

Konzernanhang

| | | | |
|--|------------|--|------------|
| 1. Allgemeine Erläuterungen | 112 | | |
| 1.1 Berichterstattendes Unternehmen | 112 | | |
| 1.2 Allgemeine Grundlagen | 112 | | |
| 1.3 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze | 113 | | |
| 1.4 Neue Rechnungslegungsvorschriften | 117 | | |
| 2. Grundlagen der Konsolidierung | 119 | | |
| 2.1 Konsolidierungskreis | 119 | | |
| 2.2 Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen | 119 | | |
| 3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 121 | | |
| 3.1 Umsatzerlöse | 121 | | |
| 3.2 Sonstige Erträge | 121 | | |
| 3.3 Sonstige Aufwendungen | 121 | | |
| 3.4 Personalaufwand und Mitarbeiteranzahl | 122 | | |
| 3.5 Finanzergebnis | 122 | | |
| 3.6 Ertragsteuern | 123 | | |
| 3.7 Ergebnis je Aktie | 123 | | |
| 4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz | 124 | | |
| 4.1 Immaterielle Vermögenswerte | 124 | | |
| 4.2 Sachanlagen | 126 | | |
| 4.3 Aktive und passive latente Steuern sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten | 127 | | |
| 4.4 Vorräte | 128 | | |
| 4.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 128 | | |
| 4.6 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte | 129 | | |
| 4.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 130 | | |
| 4.8 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 130 | | |
| 4.9 Eigenkapital | 130 | | |
| 4.10 Kurz- und langfristige Finanzschulden | 131 | | |
| 4.11 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 133 | | |
| | | 4.12 Rückstellungen | 141 |
| | | 4.13 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten | 142 |
| | | 4.14 Finanzinstrumente | 143 |
| | | 4.15 Aktienbasierte Vergütung | 150 |
| | | 4.16 Kapitalmanagement | 151 |
| | | 5. Sonstige Angaben | 152 |
| | | 5.1 Leasingverhältnisse | 152 |
| | | 5.2 Eventualschulden | 152 |
| | | 5.3 Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung | 152 |
| | | 5.4 Segmentberichterstattung | 153 |
| | | 5.5 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen | 154 |
| | | 5.6 Abschlussprüferhonorare | 156 |
| | | 5.7 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex | 156 |
| | | 5.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 156 |
| | | 5.9 Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB | 157 |
| | | 5.10 Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands | 159 |
| | | 5.11 Aufstellung des Konzernabschlusses | 160 |
| | | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 161 |
| | | Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 162 |

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2016 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industrielieferer.

Die Schaeffler AG wird in den Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, einbezogen. Dieser wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlag GmbH, Köln) eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

1.2 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe für das zum 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr wurde gemäß § 315a Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Begriff IFRS umfasst alle gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) sowie sämtliche Interpretationen und Änderungen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Allgemeine Darstellung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt, was sowohl der funktionalen Währung als auch der Darstellungswährung des Mutterunternehmens der Schaeffler Gruppe entspricht. Sofern nicht anders ausgewiesen, belaufen sich alle genannten Beträge auf Millionen Euro (Mio. EUR). Die Gliederung der Konzern-Bilanz erfolgt nach Fristigkeit.

Bisher wurden Kundenzahlungen für Entwicklungsleistungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Umsatzerlöse aus Dienstleistungen ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2016 werden diese Kundenzahlungen mit den dazugehörigen Entwicklungskosten saldiert dargestellt und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Kosten der Forschung und Entwicklung ausgewiesen. In der Vergleichsperiode wurden daher die Umsatzerlöse (Minderung um 47 Mio. EUR) und die Kosten der Forschung und Entwicklung (Minderung um 47 Mio. EUR) rückwirkend angepasst. Mit der Änderung sollen bessere Finanzinformationen und darüber hinaus eine Angleichung an die branchenübliche Darstellungsmethode erzielt werden.

Die Bilanzstichtage sämtlicher in diesen Konzernabschluss einbezogener Unternehmen stimmen mit dem Bilanzstichtag dieses Konzernabschlusses überein.

Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Schätzunsicherheiten und Ermessensausübung des Managements

Bei der Erstellung von Abschlüssen muss das Management im Rahmen seines Ermessens sachgerechte Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen, welche die Anwendung von Bilanzierungsmethoden sowie die Höhe der berichteten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen

beeinflussen. Die tatsächlich eintretenden Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Sowohl Schätzungen als auch die jeweils zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Änderungen vorgenommen wurden, sowie in jeder Folgeperiode, die ebenfalls von den Änderungen betroffen ist.

Folgende wesentliche Sachverhalte sind von Schätzunsicherheiten in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Ermessensausübungen des Managements betroffen:

- Ermittlung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von Sachanlagen,
- Ermittlung des Abwertungsbedarfs bei Vorräten,
- Festlegung zahlungsmittelgenerierender Einheiten und Ermittlung des erzielbaren Betrags im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und langfristigen Vermögenswerten,
- Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbesondere die Festlegung versicherungsmathematischer Parameter,
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen,
- Zeitwertermittlung von Finanzschulden und Derivaten,
- Einschätzung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern sowie
- Aktienbasierte Vergütung.

Aus der Anpassung in der Vergangenheit getroffener Annahmen sowie aus der Beseitigung zuvor bestehender Unsicherheiten resultierten im Geschäftsjahr 2016 in Bezug auf die zuvor genannten Sachverhalte grundsätzlich keine wesentlichen Effekte. Ausnahme hiervon stellt die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen dar. Aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus wurde der Abzinsungssatz gesenkt, was sich auf die Höhe der bilanzierten Rückstellung und des Eigenkapitals ausgewirkt hat (vgl. Tz. 4.11). Darüber hinaus wurden die Rückstellungen für Restrukturierung und Kartellverfahren (vgl. Tz. 4.12) an den aktuellen Kenntnisstand angepasst.

1.3 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die im Folgenden erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auf alle im vorliegenden Konzernabschluss dargestellten Perioden und einheitlich von allen Unternehmen der Schaeffler Gruppe angewendet.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen und vollkonsolidiert. Tochterunternehmen sind Unternehmen,

die von der Schaeffler AG mittel- oder unmittelbar beherrscht werden. Die Unternehmen werden beginnend von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Schaeffler die Möglichkeit zur Beherrschung erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Verlust der Beherrschung eintritt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt grundsätzlich zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden (Partial-Goodwill-Methode).

Salden und Transaktionen mit konsolidierten Tochterunternehmen sowie daraus entstandene Erträge und Aufwendungen werden im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses in voller Höhe eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls vollständig eliminiert. Latente Steuern auf temporäre Differenzen in Zusammenhang mit der Eliminierung solcher Salden und Transaktionen werden mit dem Steuersatz des empfangenden Unternehmens bewertet.

Fremdwährungsumrechnung

Ausgewählte Wechselkurse

Nr. 092

| Währungen | | Stichtagskurse | | Durchschnittskurse | |
|------------------|----------|----------------|------------|--------------------|----------|
| 1 EUR entspricht | | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 2016 | 2015 |
| CNY | China | 7,32 | 7,06 | 7,35 | 6,97 |
| INR | Indien | 71,45 | 72,02 | 74,38 | 71,18 |
| KRW | Südkorea | 1.270,57 | 1.280,78 | 1.284,51 | 1.255,73 |
| MXN | Mexiko | 21,79 | 18,92 | 20,66 | 17,60 |
| USD | USA | 1,05 | 1,09 | 1,11 | 1,11 |

Transaktionen in Fremdwährungen

Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung der Unternehmenseinheit abweichende Währung lauten, werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem Tageskurs umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden als monetäre Posten zum Bilanzstichtag bzw. zum Zeitpunkt ihrer Realisierung in die jeweilige funktionale Währung der betroffenen Konzerngesellschaft umgerechnet. Nicht-monetäre Posten werden zu historischen Kursen umgerechnet.

Kursgewinne und -verluste aus operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie damit zusammenhängende Währungsabsicherungen mittels Derivaten werden im Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ausgewiesen. Kursgewinne und -verluste aus der Währungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und -schulden und zur Absicherung gegen deren Wechselkursrisiken abgeschlossene Derivate werden im Finanzergebnis abgebildet.

Auslandsgesellschaften

Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert, und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Stichtagskurs, die Eigenkapitalien zu historischen Kursen und die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum gewogenen Durchschnittskurs der jeweiligen Periode umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Bei Ausscheiden des Tochterunternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden im Eigenkapital erfasste Währungsumrechnungseffekte erfolgswirksam aufgelöst.

Die Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zum gewogenen Durchschnittskurs der jeweiligen Periode umgerechnet. Hiervon abweichend werden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Stichtagskurs angesetzt.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden dann erfasst, wenn basierend auf den Vereinbarungen mit dem jeweiligen Kunden

- die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Güter verbunden sind, auf den Käufer übertragen wurden,
- es hinreichend wahrscheinlich ist, dass Schaeffler der wirtschaftliche Nutzen aus dem Verkauf zufließen wird,
- die mit dem Verkauf in Zusammenhang stehenden Kosten verlässlich bestimmt werden können,
- Schaeffler kein weiter bestehendes Verfügungsrecht in Bezug auf die Güter verbleibt und
- die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann.

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Gegenleistung, abzüglich gewährter Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst.

In Abhängigkeit vom jeweiligen Kundenvertrag sowie der jeweiligen Bestellung stimmt der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung regelmäßig mit dem Zeitpunkt der Lieferung überein – jeweils unter der Voraussetzung, dass die oben genannten Kriterien erfüllt sind.

Funktionskosten

Aufwendungen und Erträge werden den jeweiligen Funktionsbereichen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen werden dem Funktionsbereich zugeordnet, in dem der Vermögenswert genutzt wird.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Aufwendungen für Forschungsaktivitäten, Vorentwicklungen und Herstellung kundenspezifischer Applikationen werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

Entwicklungskosten werden nur dann als immaterielle Vermögenswerte angesetzt, wenn die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllt sind.

Aktiviert Entwicklungskosten werden zu fortgeführten Herstellungskosten, d. h. abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Planmäßige Abschreibungen werden ab dem Zeitpunkt der Verwendungsfähigkeit des immateriellen Vermögenswerts linear über einen Zeitraum von sechs Jahren als Teil der Umsatzkosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzergebnis

Zinsaufwendungen und Zinserträge werden periodengerecht erfasst.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären der Schaeffler AG zurechenbaren Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien und Vorzugsaktien innerhalb der abgelaufenen Berichtsperiode errechnet.

Für die Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Aktien werden junge Aktien zeitanteilig, ab Eintragung in das Handelsregister, berücksichtigt. Das diesen jungen Aktien zurechenbare Konzernergebnis wurde hingegen aufgrund der Gewinnberechtigung für das Gesamtjahr voll berücksichtigt. Weiterhin erfolgte aufgrund des Aktiensplits sowie der Umwandlung von Stammaktien in Vorzugsaktien eine rückwirkende Anpassung der durchschnittlichen Anzahl der Aktien und somit des Ergebnisses je Aktie für alle dargestellten Perioden.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird einmal jährlich und bei Vorliegen von Hinweisen („Triggering Event“), auf Werthaltigkeit überprüft. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertberichtigungen.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt aus dem Vergleich des Buchwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, mit deren erzielbarem Betrag. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt die kleinste Einheit mit weitestgehend unabhängigen Mittelzuflüssen dar. Der erzielbare Betrag wird auf Basis von abgezinnten Zahlungsströmen (Discounted Cash Flow Methode)

ermittelt und ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in der Zukunft, wird ein außerplanmäßig abgeschriebener Geschäfts- oder Firmenwert nicht wieder durch Wertaufholung berichtet.

Die erwarteten Zahlungsströme basieren auf einer detaillierten Drei-Jahres-Planung sowie darüber hinaus gehend einer ewigen Rente. Dieser Detailplanung liegen konkrete Prämissen zu makro-ökonomischen Trends (Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisentwicklung), externen Absatzmarkterwartungen und internen Bedarfs-/Projekteinschätzungen, Verkaufspreisen und Investitionsvolumen zugrunde. Für weitere Informationen wird hierzu auf den Prognosebericht im Konzernlagebericht verwiesen. Ebenso wird dabei auf Entwicklungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit zurückgegriffen. Der Diskontierungszinssatz spiegelt die aktuellen Markterwartungen sowie spezifische Risiken wider.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und ggf. nachträglichen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit die Nutzungsdauer bestimmbar ist, linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt bei Software drei Jahre, bei aktivierten Entwicklungskosten sechs Jahre, 15 bis 25 Jahre bei Gebäuden, zwei bis zehn Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen sowie drei bis acht Jahre bei sonstigen Anlagen. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Leasingverhältnisse

Leasingzahlungen, die als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert wurden, werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrags erfolgswirksam erfasst. Finanzierungsleasingverhältnisse haben bei Schaeffler einen unwesentlichen Umfang.

Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Schaeffler Gruppe überprüft die Werthaltigkeit von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, sobald Hinweise für eine mögliche Wertminderung vorliegen („Triggering Event“).

Die Schaeffler Gruppe ermittelt den erzielbaren Betrag zunächst unter der Wertkonzeption des Nutzungswertes. Dieser wird mit Hilfe des Discounted Cash Flow Verfahrens bestimmt. Für den Fall, dass der Nutzungswert den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit nicht übersteigt, erfolgt die Bestimmung des erzielbaren Betrags im zweiten Schritt mittels des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten.

Finanzinstrumente

Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag bilanziert.

Originäre Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission des Finanzinstruments zuzurechnen sind, werden nur dann mit dem anzusetzenden Buchwert berücksichtigt, wenn das entsprechende Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Die Folgebewertung ist abhängig von der Kategorisierung der Finanzinstrumente.

Schaeffler teilt Finanzinstrumente in die folgenden Kategorien ein:

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Diese werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertänderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst (einschließlich entsprechender latenter Steuern). Die beizulegenden Zeitwerte werden zum überwiegenden Teil von Marktpreisen abgeleitet, es sei denn, dass keine notierten Preise bzw. kein aktiver Markt vorliegen. In diesen Fällen werden die beizulegenden Zeitwerte mit Hilfe von anerkannten Bewertungsverfahren, wie z. B. der Discounted Cash Flow Methode bestimmt. Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn der beizulegende Zeitwert nicht über anerkannte Bewertungsverfahren zuverlässig ermittelt werden kann.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen bewertet. Jeweils zum Bilanzstichtag sowie im Fall des Vorliegens objektiver Hinweise erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit. Objektive Hinweise sind u. a. der Ausfall oder Verzug eines Schuldners sowie Hinweise auf Insolvenz. Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Vermögenswerte werden erfolgswirksam als Wertberichtigung erfasst, falls die Forderungen nicht kreditversichert sind. Die Erfassung erfolgt dabei zunächst auf Wertberichtigungskonten, es sei denn, es kann bereits bei Eintritt des Wertminderungstatbestands davon ausgegangen werden, dass die Forderung gänzlich oder in Teilen uneinbringlich sein wird.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden als zu Handelszwecken eingestuft und zum beizulegenden Zeitwert bewertet, es sei denn, sie werden als Teil einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) bilanziert.

Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt, wenn die Beurteilung ergibt, dass die ökonomischen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats nicht eng mit den ökonomischen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind.

Hedge Accounting

Sicherungsbeziehungen werden bilanziell als Cash Flow Hedge und Net Investment Hedge abgebildet. Der effektive Anteil der Zeitertschwankungen aus dem Sicherungsinstrument werden, bis zum Eintritt des Grundgeschäfts erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Die dort erfassten Gewinne und Verluste werden in derselben Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der auch das Grundgeschäft erfasst wird. Der ineffektive Anteil wird ergebniswirksam erfasst.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Anschaffungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und erworbene Handelswaren werden grundsätzlich mit Hilfe der gleitenden Durchschnittspreismethode ermittelt. Unfertige sowie selbst erstellte fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Auf niedrigere Nettoveräußerungswerte wird abgeschrieben.

Ertragsteuern

Latente Ertragsteuern werden unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode bilanziert.

Sofern nicht ein Ansatzverbot der Bilanzierung von latenten Steuern entgegensteht, werden auf temporäre Differenzen aus unterschiedlichen Wertansätzen in der IFRS-Konzern-Bilanz und den Steuerbilanzen, auf Verlust- und Zinsvorträge sowie auf zukünftige Steuererminderungsansprüche latente Steuern gebildet. Latente Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das temporäre Differenzen und nicht genutzte steuerliche Verluste sowie nicht genutzte Zinsvorträge verwendet werden können. Die Unternehmenseinheiten werden individuell dahingehend beurteilt, ob es wahrscheinlich ist, dass künftige positive Ergebnisse entstehen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung des zukünftigen Steuersatzes. Dabei werden Steuersatzänderungen berücksichtigt, sobald das zugrunde liegende Gesetzgebungsverfahren im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Das Management überprüft regelmäßig Steuerdeklarationen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und berück-

sichtigt diese, wenn angemessen bei den Ertragsteuerverbindlichkeiten, basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind. Für mögliche Risiken aus Betriebsprüfungen wurde eine entsprechende Risikovorsorge getroffen.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von langfristigen Vermögenswerten (inklusive der dazugehörigen Schulden) werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn deren Buchwert in erster Linie durch eine Veräußerung und nicht durch eine weitergehende Nutzung realisiert wird. Die Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten setzt eine konkrete Veräußerungsabsicht sowie eine hochwahrscheinliche Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten voraus. Die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden werden separat in der Bilanz dargestellt. Die Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte erfolgt mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Buchwert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leistungen an Arbeitnehmer im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung umfassen bei der Schaeffler Gruppe sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pläne.

Die Verpflichtungen der Schaeffler Gruppe aus leistungsorientierten Plänen werden jährlich unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected Unit Credit Method“) separat für jeden Plan auf Basis einer Schätzung der während der Berichtsperiode sowie in vergangenen Perioden von den Arbeitnehmern erdienten künftigen Leistungen errechnet. Für die Schätzung der Verpflichtungen sowie der Aufwendungen für Pensionen und abgegrenzte ausübbar Rechte sind Annahmen basierend auf Markterwartungen u. a. in Bezug auf antizipierte Lohn- und Gehaltssteigerungen zu treffen. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse errechnet, wobei als Abzinsungssatz die Marktrendite erstrangiger Industrieanleihen herangezogen wird. Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich eines ggf. dazugehörigen Planvermögens, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Als Planvermögen gelten, neben den zur Deckung der Verpflichtung geführten Pensionsfonds, zudem auch sämtliche Vermögenswerte und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich für Zahlungen an Pensionsberechtigte und nicht zur Deckung von Ansprüchen anderer Gläubiger verwendet werden können. Übersteigt das Planvermögen die zugehörigen Pensionsverpflichtungen, wird der aktive Saldo aus der Pensionsbewertung unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen, sofern Schaeffler einen Anspruch auf Rückerstattung oder Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Fonds hat.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, Zinsaufwendungen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die Erträge aus Planvermögen werden pro Plan betrachtet und saldiert im Finanzergebnis ausgewiesen.

Im Rahmen der beitragsorientierten Pläne zahlt Schaeffler feste Beiträge an eine unabhängige dritte Partei. Die Schaeffler Gruppe übernimmt dabei keinerlei Garantie für die Entwicklung des Vermögenswertes bis zum Renteneintritt und darüber hinaus. Folglich sind alle Ansprüche durch die im jeweiligen Geschäftsjahr geleisteten Beiträge abgegolten. Die Beiträge werden ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst.

Rückstellungen

Der Ansatz einer Rückstellung erfolgt zum Barwert. Die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme wird mit einem Zinssatz vor Steuern vorgenommen, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zeitwert des Geldes widerspiegelt. Der Zinsaufwand sowie die Zinsänderungseffekte werden innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen.

Aktienbasierte Vergütung

Der Performance Share Unit Plan (PSUP) der Schaeffler Gruppe wird als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Zum Abschlussstichtag wird eine Rückstellung in Höhe des zeitanteiligen beizulegenden Zeitwerts der Zahlungsverpflichtung gebildet. Vom Zeitpunkt der Gewährung bis zu ihrem Ausgleich werden die Verpflichtungen zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts einer Performance Share Unit (PSU) erfolgt mit Hilfe von marktüblichen finanzmathematischen Bewertungsmodellen. Der beizulegende Zeitwert wird über den jeweiligen Erdienungszeitraum als Personalaufwand erfasst.

1.4 Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die ab dem Geschäftsjahr 2016 erstmalig verpflichtend anzuwendenden neuen Standards bzw. Änderungen von Standards hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den vorliegenden Abschluss.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat die nachfolgend beschriebenen Änderungen von Standards verabschiedet, die für die Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2016 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Eine vorzeitige Anwendung wurde nicht vorgenommen.

Im Juli 2014 wurde vom IASB der Standard IFRS 9 Finanzinstrumente, veröffentlicht, der die Vorschriften des IAS 39 ersetzt. Der Standard ist erstmalig anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung des Standards ist zulässig, aber bei Schaeffler nicht vorgesehen.

Der IFRS 9 führt einen einheitlichen Ansatz zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein. Kriterien für die Klassifizierung sind die Zahlungsstrombedingungen und das Geschäftsmodell, nach dem die Vermögenswerte gesteuert werden. Darüber hinaus wird ein neues Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte eingeführt, welches auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließt. Dieses ersetzt das bisherige Modell basierend auf eingetretenen Verlusten (incurred loss model) durch das Modell, das auf erwarteten Kreditausfällen basiert (expected loss model). Die Regelungen zur Anwendung von Hedge Accounting wurden überarbeitet, um eine bessere Abbildung der Risikomanagementstrategie des Unternehmens zu ermöglichen. Zudem werden zusätzliche quantitative und qualitative Anhangangaben erforderlich sein. Detaillierte Aussagen zum Umfang der Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe sind aktuell noch nicht möglich, da die Analyse der Anwendung des neuen Standards noch nicht abgeschlossen ist.

Im Mai 2014 hat das IASB den neuen Standard zur Umsatzrealisierung IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden veröffentlicht. Der IASB hat in diesem Zusammenhang die bislang über mehrere Standards (IAS 18, Umsatzerlöse und IAS 11, Fertigungsaufträge) und Interpretationen (IFRIC 13, IFRIC 15, IFRIC 18 sowie SIC 31) vorhandenen Regelungen zur Erlösrealisierung in einem übergreifenden Standard zusammengeführt. Das IASB hat im April 2016 zudem Klarstellungen zu IFRS 15 veröffentlicht, wodurch erste Anwenderfragen adressiert (unter anderem zur Identifizierung separater Leistungsverpflichtungen) und zusätzliche praktische Erleichterungen bei der erstmaligen Anwendung eingeräumt wurden. Der Standard ist erstmalig anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2018 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung des Standards ist zulässig. Die Schaeffler Gruppe wird den Standard für das Geschäftsjahr beginnend am 01. Januar 2018 erstmalig anwenden. Für den Übergang auf IFRS 15 wird der modifizierte, retrospektive Ansatz angewendet, d. h. der Standard wird lediglich auf die jüngste im Abschluss dargestellte Berichtsperiode (das Geschäftsjahr 2018) angewendet. Der kumulierte Effekt aus der rückwirkenden Anwendung wird zum Zeitpunkt der Erstanwendung am 01. Januar 2018 als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts im Eigenkapital erfasst.

IFRS 15 erfasst alle Verträge im Sinne des Standards mit Kunden über den Verkauf von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen und beinhaltet ein einheitliches, branchenübergreifendes Fünf-Schritte Modell, mit dessen Hilfe die Höhe der Umsätze und der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung bestimmt wird. Entsprechend des Grundprinzips des neuen Standards sind Umsatzerlöse grundsätzlich in der Höhe der Gegenleistung zu erfassen, mit der das Unternehmen im Gegenzug für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden erwartungsgemäß rechnen kann. Umsatzerlöse sind zu realisieren, wenn der Kunde Verfügungsmacht über die Güter oder Dienstleistungen erhält.

Die Schaeffler Gruppe hat in 2016 ein Projekt zur Einführung des IFRS 15 initialisiert. Im Rahmen der ersten Projektphase erfolgte eine Analyse der Auswirkungen durch die Regelungen des IFRS 15 auf Ebene der identifizierten homogenen Geschäftsmodelle des Konzerns. Änderungen des Gesamtbetrags der für einen Kundenvertrag erfassten Umsatzerlöse werden derzeit nur in begrenztem Umfang erwartet. In Abhängigkeit der vertraglichen Gestaltungen der (ggf. zusammenfassenden) Kundenverträge können sich hingegen zeitliche Verschiebungen bezüglich der Umsatzrealisierung ergeben. Demnach kann sich je nach Ausgestaltung vertraglicher Kündigungsklauseln sowie der Kundenspezifität und der damit mitunter einhergehenden fehlenden alternativen Verwendung einzelner Erzeugnisse das Erfordernis einer entsprechend der aktuell gültigen Regelungen nicht notwendigen, zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung ergeben. Zudem können sich bei bestimmten Vertragsarten die unter bestimmten Voraussetzungen geforderte Separierung von Leistungsverpflichtungen und die hieraus resultierende

Allokation des Transaktionspreises im Zusammenhang mit der Serienproduktion vorgelagerter Tätigkeiten (insbesondere dem Werkzeugbau) zu einer zeitlichen Vorverlagerung von Umsatzerlösen führen. Weiterhin können sich unter Umständen zeitliche Verschiebungen durch variable Vergütungskomponenten und die Identifikation zusätzlicher abgrenzbarer Leistungsverpflichtungen ergeben. Über die geschilderten Aspekte hinaus erwartet die Schaeffler Gruppe Änderungen im Bilanzausweis, insbesondere im Zusammenhang mit den von IFRS 15 geforderten separaten Posten für Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten. Zudem werden zusätzliche quantitative und qualitative Anhangangaben erforderlich sein.

Des Weiteren wurden durch das IASB folgende neue Standards bzw. Änderungen bestehender Standards veröffentlicht, die zum Zeitpunkt der Freigabe des Konzernabschlusses noch nicht von der EU in geltendes Recht übernommen wurden. Eine vorzeitige Anwendung wurde nicht vorgenommen und ist derzeit nicht geplant.

Neue Rechnungslegungsvorschriften – bisher kein EU-Endorsement erfolgt

Nr. 093

| Standard/Interpretation | Datum der verpflichtenden Anwendung | Inhalt des Standards/der Interpretation bzw. der Änderung | Erwartete Auswirkung auf die Schaeffler Gruppe |
|-------------------------------|--|---|--|
| Annual Improvements 2014-2016 | 01.01.2017/ 01.01.2018 | Diverse Änderungen an IFRS 1, IFRS 12 und IAS 28 | keine |
| Änderungen an IAS 7 | Kapitalflussrechnung 01.01.2017 | Verbesserung der Informationen über die Veränderung der Verschuldung eines Unternehmens | Umfang der Angaben zur Kapitalflussrechnung |
| Änderungen an IAS 12 | Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste 01.01.2017 | Klarstellung, dass Abwertungen auf einen niedrigeren Marktwert von Schuldsinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert (fair value) bewertet werden, welche aus einer Veränderung des Marktzinsniveaus resultieren, zu abzugsfähigen temporären Differenzen führen. | keine |
| Änderungen an IFRS 2 | Anteilsbasierte Vergütung 01.01.2018 | Änderungen bei Nettoerfüllungsvereinbarungen sowie Modifikationen, die ggf. zu einer Umklassifizierung führen | Noch in Prüfung ¹⁾ |
| Klarstellungen an IFRS 15 | Umsatzerlöse aus Kundenverträgen 01.01.2018 | Klarstellungen zu mehreren Themenkomplexen | Noch in Prüfung ¹⁾ |
| IFRS 16 | Leasingverhältnisse 01.01.2019 | Genereller Bilanzansatz aller Leasingverhältnisse bis auf wenige Ausnahmen | Noch in Prüfung ¹⁾ |

¹⁾ Detaillierte Aussagen zum Umfang der Auswirkungen sind aktuell noch nicht möglich.

2. Grundlagen der Konsolidierung

2.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste im Geschäftsjahr 2016 neben der Schaeffler AG 152 (Vj.: 153) Tochterunternehmen. Davon haben 51 (Vj.: 51) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 101 (Vj.: 102) im Ausland.

In 2016 wurden die Gesellschaften SIA „Schaeffler Baltic“, Riga, Lettland (bis 31. Dezember 2016: NACO Technologies SIA) und Compact Dynamics GmbH, Starnberg, erstmalig vollkonsolidiert. Abgänge im Konsolidierungskreis resultieren aus einem Verkauf (Schaeffler Motorenelemente AG & Co. KG, Herzogenaurach) sowie zweier interner Verschmelzungen.

Zum 31. Dezember 2016 waren fünf (Vj.: fünf) Beteiligungen (davon zwei Gemeinschaftsunternehmen; Vj.: zwei) gemäß der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Für weitergehende Informationen zur Zusammensetzung der Schaeffler Gruppe wird auf Tz. 5.9 verwiesen.

2.2 Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Erwerb von Gesellschaften

Am 20. Dezember 2016 wurden von der SEMIKRON International GmbH 51 % der Anteile und Stimmrechtsanteile an der Compact Dynamics GmbH, Starnberg, durch die Schaeffler Technologies AG & Co. KG erworben. Unternehmensgegenstand der erworbenen Gesellschaft ist die Entwicklung und Kleinserienfertigung von elektrischen Antriebssystemen. Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft erfolgte vereinfachend auf den 31. Dezember 2016. Wäre die Gesellschaft bereits zum 01. Januar 2016 einbezogen worden, hätte sich der Konzernumsatz um 9 Mio. EUR und der

Konzerngewinn um 1 Mio. EUR erhöht. Bei der Ermittlung des Gewinns wurde nicht unterstellt, dass die im Rahmen der PPA zum Erwerbszeitpunkt aufgedeckten stillen Reserven auch bei einem Unternehmenszusammenschluss am 01. Januar 2016 gleichermaßen gültig gewesen wären. Die Gesellschaft wurde der Sparte und damit dem Segment Automotive zugeordnet.

Der beizulegende Zeitwert der Gegenleistung betrug 45 Mio. EUR zum Erwerbszeitpunkt. Zum 31. Dezember 2016 ergab sich hieraus eine Verbindlichkeit in Höhe von 23 Mio. EUR (zu leisten in Zahlungsmitteln) für die erworbenen 51 % der Geschäftsanteile und eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 22 Mio. EUR für die zunächst bei der SEMIKRON International GmbH verbleibenden Geschäftsanteile. Die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit wurde zum beizulegenden Zeitwert bewertet und resultiert aus einer kombinierten, symmetrisch ausgestalteten Put-/Call-Option über die restlichen Geschäftsanteile. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit basierte auf dem vertraglich vereinbarten fixen Optionspreis und dem erwarteten Zeitpunkt der Optionsausübung. Die kombinierten, symmetrisch ausgestatteten Optionen mit im Wesentlichen gleichen Optionsbedingungen haben in der Gesamtbetrachtung den Charakter eines Termingeschäfts, sodass wirtschaftlich betrachtet „present ownership“ an den optionsgegenständlichen Geschäftsanteilen vorliegt. Die Optionsausübung wurde daher antizipiert und eine finanzielle Verbindlichkeit statt nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Aus der Kaufpreisallokation ergaben sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 41 Mio. EUR und in geringem Umfang immaterielle Vermögenswerte (Buchwert zum 31. Dezember 2016: 0 Mio. EUR, beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2016: 1 Mio. EUR). Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert nicht separierbare und insofern nach IFRS nicht ansatzfähige Faktoren, insbesondere das Know-how der Belegschaft der Compact Dynamics GmbH und Ertrags-erwartungen durch Synergieeffekte in der Entwicklung und

Fertigung als Hauptgründe für die Transaktion. Die im Zuge der Transaktion übernommenen Forderungen weisen zum 31. Dezember 2016 einen Buchwert von 1 Mio. EUR auf. Dieser entspricht auch dem beizulegenden Zeitwert. Bei den übrigen übernommenen Vermögenswerten und Schulden entsprechen die Buchwerte dem beizulegenden Zeitwert. Das gesamte identifizierbare Nettovermögen betrug zum 31. Dezember 2016 4 Mio. EUR.

Darüber hinaus ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe zum 31. Dezember 2016.

Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Mit der Vertragsunterzeichnung am 21. Dezember 2016 vereinbarte die Schaeffler Gruppe mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2016 die Veräußerung der Anteile und Stimmrechte an der Schaeffler Motorenelemente AG & Co. KG an die Weber Gruppe. Die Gesellschaft ist auf die mechanische Bearbeitung von Zylinderköpfen und anderen komplexen Gehäusen spezialisiert, welche nicht unmittelbar zum Kerngeschäft der Schaeffler Gruppe gehören. Aus der Transaktion resultierte ein Veräußerungsverlust in Höhe von 13 Mio. EUR, der im sonstigen Aufwand ausgewiesen wurde. Des Weiteren gingen Vermögenswerte in Höhe von 18 Mio. EUR sowie Schulden von 5 Mio. EUR ab.

Weiterhin beabsichtigt die Schaeffler Schweiz GmbH ihre Feinschneide-Aktivitäten im Zuge eines Asset Deals an die Schweizer Güntensperger Gruppe zu veräußern. Ein entsprechender Vertrag wurde im November 2016 unterzeichnet, steht jedoch unter dem Vorbehalt diverser Bedingungen. Der Vollzug der Transaktion ist für das zweite Quartal 2017 geplant. Aufgrund der konkreten Veräußerungsabsicht und der hochwahrscheinlichen Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten werden die betroffenen Vermögenswerte und Schulden zum Stichtag 31. Dezember 2016 als zur Veräußerung gehalten im Sinne des IFRS 5 klassifiziert.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

| Umsatzerlöse | | Nr. 094 | |
|---|---------------|---------------|--|
| in Mio. EUR | 2016 | 2015 | |
| Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern | 13.193 | 13.044 | |
| Sonstige Umsatzerlöse | 145 | 135 | |
| Summe | 13.338 | 13.179 | |

Die **sonstigen Umsatzerlöse** beinhalteten im Wesentlichen Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen und selbst erstellten Maschinen in Höhe von 96 Mio. EUR (Vj.: 86 Mio. EUR) sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 38 Mio. EUR (Vj.: 45 Mio. EUR).

3.2 Sonstige Erträge

| Sonstige Erträge | | Nr. 095 | |
|---|-----------|-----------|--|
| in Mio. EUR | 2016 | 2015 | |
| Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten | 1 | 23 | |
| Übrige Erträge | 40 | 34 | |
| Summe | 41 | 57 | |

3.3 Sonstige Aufwendungen

| Sonstige Aufwendungen | | Nr. 096 | |
|-----------------------------------|------------|------------|--|
| in Mio. EUR | 2016 | 2015 | |
| Aufwendungen aus Währungseffekten | 9 | 40 | |
| Übrige Aufwendungen | 168 | 346 | |
| Summe | 177 | 386 | |

Die **Aufwendungen aus Währungseffekten** bestanden im Wesentlichen aus Kursverlusten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie aus Devisentermingeschäften. Durch die Saldierung der Erträge und Aufwendungen aus Währungseffekten ergab sich im Geschäftsjahr 2016 ein Aufwand in Höhe von 9 Mio. EUR (Vj.: 40 Mio. EUR).

Die **übrigen Aufwendungen** enthielten Aufwendungen in Höhe von 45 Mio. EUR (Vj.: 36 Mio. EUR), die im Zusammenhang mit einer Verstärkung der Effizienzmaßnahmen zur Revitalisierung der Sparte Industrie – im Rahmen der zweiten Welle des Programms „CORE“ – standen. Darüber hinaus waren Aufwendungen in Höhe von 86 Mio. EUR auf mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit Kartellverfahren und sonstige Compliance-Fälle zurückzuführen. Das Vorjahr enthielt Aufwendungen aus einer Vorsorge für Rechtsfälle in Höhe von 238 Mio. EUR, die für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit dem im März 2014 abgeschlossenen EU-Kartellverfahren getroffen wurde.

3.4 Personalaufwand und Mitarbeiteranzahl

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen Nr. 097

| | 2016 | 2015 |
|---------------|---------------|---------------|
| Europa | 59.609 | 58.496 |
| Americas | 12.563 | 12.662 |
| Greater China | 10.778 | 10.037 |
| Asien/Pazifik | 2.783 | 2.735 |
| Summe | 85.733 | 83.930 |

Die Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2016 lag bei 86.662 und damit um 2,9 % über dem Vorjahreswert von 84.198.

Der Personalaufwand der Schaeffler Gruppe setzte sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand Nr. 098

| in Mio. EUR | 2016 | 2015 |
|---------------------------|--------------|--------------|
| Löhne und Gehälter | 3.388 | 3.253 |
| Soziale Abgaben | 665 | 621 |
| Sonstiger Personalaufwand | 114 | 116 |
| Summe | 4.167 | 3.990 |

Die Erhöhung des Personalaufwands im Geschäftsjahr 2016 resultierte im Wesentlichen aus lokalen Tarifierhöhungen und dem Aufbau von Kapazitäten. Dieser Aufbau erfolgte vor allem in der Fertigung und den fertigungsnahen Bereichen in den Regionen Greater China und Europa. Zudem wurden zur weiteren Stärkung der Innovationskraft des Unternehmens gezielt Neueinstellungen im Bereich Forschung und Entwicklung getätigt, speziell in Deutschland.

Im **sonstigen Personalaufwand** waren Kosten der Altersversorgung in Höhe von 110 Mio. EUR (Vj.: 109 Mio. EUR) enthalten.

3.5 Finanzergebnis

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

Nr. 099

| in Mio. EUR | 2016 | 2015 |
|--|-------------|-------------|
| Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾ | -286 | -513 |
| Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter | 49 | 72 |
| Effekte aus Fremdwährungsumrechnung | -12 | -224 |
| Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten | -21 | 234 |
| Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten | -30 | -79 |
| Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen | -45 | -42 |
| Sonstige Effekte | 4 | 5 |
| Summe | -341 | -547 |

¹⁾ Inkl. amortisierte Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen.

Die **Zinsaufwendungen für Finanzschulden** betragen im Geschäftsjahr 2016 286 Mio. EUR (Vj.: 513 Mio. EUR). Darin enthalten waren Aufwendungen aus Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von 48 Mio. EUR und vorzeitiger Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von 31 Mio. EUR. Für weitergehende Informationen wird auf das Kapitel kurz- und langfristige Finanzschulden verwiesen. Der Vorjahreswert enthielt für die vorzeitige Ablösung von Anleihen Aufwendungen aus Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von 173 Mio. EUR und vorzeitiger Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von 23 Mio. EUR.

Die **Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter**, der IHO Verwaltungs GmbH (bis zum 27. September 2016 firmierend als Schaeffler Verwaltung Zwei GmbH), beliefen sich auf 49 Mio. EUR (Vj.: 72 Mio. EUR).

Aus der **Fremdwährungsumrechnung** von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 12 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen in Höhe von 224 Mio. EUR). Diese resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro. Durch die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten entstanden Aufwendungen in Höhe von 21 Mio. EUR (Vj.: Erträge in Höhe von 234 Mio. EUR), die unter **Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten** ausgewiesen werden. Hierin enthalten sind insbesondere Aufwendungen für die vorzeitige Auflösung von Zinswährungsswaps.

Aus der **Bewertung von eingebetteten Derivaten**, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, ergaben sich Aufwendungen in Höhe von netto 30 Mio. EUR (Vj.: 79 Mio. EUR). Darin enthalten sind Aufwendungen in Höhe von 79 Mio. EUR für die Ausbuchung der Kündigungsoptionen im Rahmen der Refinanzierungstransaktionen in 2016 sowie gegenläufige Erträge in Höhe von 49 Mio. EUR aus der Bewertung der noch bestehenden Kündigungsoptionen.

3.6 Ertragsteuern

| Ertragsteuern | | Nr. 100 |
|------------------------|-------------|-------------|
| in Mio. EUR | 2016 | 2015 |
| Laufende Ertragsteuern | 345 | 287 |
| Latente Ertragsteuern | -2 | -37 |
| Ertragsteuern | 343 | 250 |

Die Schaeffler AG als Kapitalgesellschaft hat im Berichtszeitraum 2016 der deutschen Körperschaft- und Gewerbesteuer unterlegen.

Für das Geschäftsjahr 2016 lag der durchschnittliche Steuersatz im Inland bei 28,6 % (Vj.: 28,4 %). Dieser Steuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag mit 15,9 % (Vj.: 15,9 %) sowie die durchschnittliche Gewerbesteuer mit 12,7 % (Vj.: 12,5 %).

Der Ertrag an periodenfremden tatsächlichen Ertragsteuern belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 13 Mio. EUR (Vj.: 24 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2016 entstand ein periodenfremder latenter Steueraufwand in Höhe von 6 Mio. EUR (Vj.: 17 Mio. EUR).

In der nachfolgenden steuerlichen Überleitungsrechnung erfolgt eine Darstellung der Steuereffekte zwischen der erwarteten Ertragsteuer und der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertragsteuer. Die Berechnung im Geschäftsjahr 2016 basierte auf einem effektiven Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag der Schaeffler Gruppe in Höhe von 28,6 % (Vj.: 28,4 %).

| Steuerliche Überleitungsrechnung | | Nr. 101 |
|---|-------------|-------------|
| in Mio. EUR | 2016 | 2015 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 1.215 | 855 |
| Erwartete Ertragsteuern | 348 | 243 |
| Zuführungen/Abzüge aufgrund lokal abweichender Bemessungsgrundlagen | 5 | 7 |
| Abweichungen vom erwarteten Steuersatz | -19 | -14 |
| Änderung von Steuersätzen und -gesetzen | -2 | -1 |
| Änderung Wertberichtigung, Nichtaktivierung latenter Steuern | 4 | -1 |
| Steuerguthaben und sonstige Steuervorteile | -11 | -6 |
| Nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge | 32 | 26 |
| Periodenfremde Steuern | -7 | -7 |
| Sonstiges | -7 | 3 |
| Ertragsteuern gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 343 | 250 |

Die im Posten **Abweichung vom erwarteten Steuersatz** ausgewiesenen Effekte ergaben sich vor allem durch unterschiedliche landesspezifische Steuerbelastungen deutscher und ausländischer Gesellschaften.

Die **nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge** beinhalten u. a. steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie latente Steuerschulden aus geplanten Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen.

3.7 Ergebnis je Aktie

| Ergebnis je Aktie | | Nr. 102 |
|--|-------------|-------------|
| in Mio. EUR | 2016 | 2015 |
| Konzernergebnis | 872 | 605 |
| Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis | 859 | 591 |
| Ergebnisanteil Stammaktien (unverwässert/verwässert) | 644 | 442 |
| Ergebnisanteil Vorzugsaktien (unverwässert/verwässert) | 215 | 149 |
| Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Millionen Stück | 500 | 500 |
| Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Vorzugsaktien in Millionen Stück | 166 | 116 |
| Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR) | 1,29 | 0,88 |
| Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR) | 1,30 | 1,28 |

Zum 31. Dezember 2016 bestanden wie im Vorjahr keine verwässernd wirkenden Sachverhalte. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entsprach dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten **Geschäfts- oder Firmenwerte** beliefen sich auf 319 Mio. EUR (Vj.: 275 Mio. EUR) für das Segment Automotive und auf 208 Mio. EUR (Vj.: 208 Mio. EUR) für das Segment Industrie. Der Zugang im Segment Automotive von 44 Mio. EUR resultierte insbesondere aus dem Erwerb der Gesellschaft Compact Dynamics GmbH.

Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags wurde für den über den Detailplanungszeitraum bis 2019 hinausgehenden Cash Flow eine jährliche Wachstumsrate in Höhe von 1,0 % (Vj.: 1,0 %) pro Segment zugrunde gelegt. Als gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz wurde, in Abhängigkeit vom zugrunde liegenden Geschäft und dem Land, in dem das Geschäft betrieben wird, ein entsprechender Vorsteuerzinssatz von 12,6 % (Vj.: 13,3 %) für das Segment Automotive und von 12,6 % (Vj.: 13,5 %) für das Segment Industrie angenommen. Dies entspricht einem Nachsteuerzinssatz von 8,9 % für das Segment Automotive (Vj.: 9,4 %) und von 8,9 % für das Segment Industrie (Vj.: 9,4 %).

Für das Geschäftsjahr 2016 sowie für das Vorjahr war der ermittelte Nutzungswert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten größer als deren Buchwert. Somit bestand kein Wertminderungsbedarf.

Die **selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte** enthielten im Wesentlichen Entwicklungskosten in Höhe von 47 Mio. EUR (Vj.: 37 Mio. EUR). Darin enthalten waren noch nicht nutzungsbereite Vermögenswerte von 22 Mio. EUR (Vj.: 5 Mio. EUR), die noch keinen planmäßigen Abschreibungen unterlagen.

Die für die immateriellen Vermögenswerte angefallenen Abschreibungen in Höhe von 31 Mio. EUR (Vj.: 31 Mio. EUR) waren in den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst: Umsatzkosten 8 Mio. EUR (Vj.: 5 Mio. EUR), Kosten der Forschung und Entwicklung 5 Mio. EUR (Vj.: 4 Mio. EUR), Kosten des Vertriebs 0 Mio. EUR (Vj.: 2 Mio. EUR) und Kosten der allgemeinen Verwaltung 18 Mio. EUR (Vj.: 20 Mio. EUR).

Immaterielle Vermögenswerte

Nr. 103

| in Mio. EUR | Geschäfts- oder Firmenwerte | Erworbene immaterielle Vermögenswerte | Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte | Summe |
|--|-----------------------------|---------------------------------------|--|--------------|
| Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | | | |
| Bestand zum 01. Januar 2015 | 483 | 1.029 | 275 | 1.787 |
| Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugänge | 0 | 47 | 23 | 70 |
| Abgänge | 0 | -9 | -12 | -21 |
| Umbuchungen | 0 | 2 | 6 | 8 |
| Währungsumrechnung | 0 | 3 | 1 | 4 |
| Bestand zum 31. Dezember 2015 | 483 | 1.072 | 293 | 1.848 |
| Bestand zum 01. Januar 2016 | 483 | 1.072 | 293 | 1.848 |
| Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen | 44 | 1 | 0 | 45 |
| Zugänge | 0 | 12 | 17 | 29 |
| Abgänge | 0 | -4 | 0 | -4 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnung | 0 | 1 | 0 | 1 |
| Bestand zum 31. Dezember 2016 | 527 | 1.082 | 310 | 1.919 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | | | | |
| Bestand zum 01. Januar 2015 | 0 | 1.001 | 231 | 1.232 |
| Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abschreibungen | 0 | 16 | 15 | 31 |
| Wertminderungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wertaufholungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | -7 | 0 | -7 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnung | 0 | 3 | 0 | 3 |
| Bestand zum 31. Dezember 2015 | 0 | 1.013 | 246 | 1.259 |
| Bestand zum 01. Januar 2016 | 0 | 1.013 | 246 | 1.259 |
| Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abschreibungen | 0 | 18 | 13 | 31 |
| Wertminderungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wertaufholungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | -3 | 0 | -3 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bestand zum 31. Dezember 2016 | 0 | 1.028 | 259 | 1.287 |
| Nettobuchwerte | | | | |
| Zum 01. Januar 2015 | 483 | 28 | 44 | 555 |
| Zum 31. Dezember 2015 | 483 | 59 | 47 | 589 |
| Zum 01. Januar 2016 | 483 | 59 | 47 | 589 |
| Zum 31. Dezember 2016 | 527 | 54 | 51 | 632 |

4.2 Sachanlagen

Sachanlagen

Nr. 104

| in Mio. EUR | Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Gebäude | Technische Anlagen und Maschinen | Sonstige Anlagen | Anlagen im Bau | Summe |
|--|---|--|---------------------|-------------------|---------------|
| Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | | | | |
| Bestand zum 01. Januar 2015 | 2.336 | 7.254 | 970 | 543 | 11.103 |
| Zugänge Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zugänge | 43 | 391 | 83 | 531 | 1.048 |
| Abgänge | -15 | -185 | -44 | -2 | -246 |
| Umbuchungen | 56 | 322 | 32 | -418 | -8 |
| Umgliederungen in IFRS 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnung | 28 | 54 | 9 | 9 | 100 |
| Bestand zum 31. Dezember 2015 | 2.448 | 7.836 | 1.050 | 663 | 11.997 |
| Bestand zum 01. Januar 2016 | 2.448 | 7.836 | 1.050 | 663 | 11.997 |
| Zugänge Konsolidierungskreis | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 |
| Abgänge Konsolidierungskreis | -4 | -51 | -2 | 0 | -57 |
| Zugänge | 44 | 379 | 83 | 580 | 1.086 |
| Abgänge | -3 | -176 | -45 | -3 | -227 |
| Umbuchungen | 61 | 419 | -3 | -477 | 0 |
| Umgliederungen in IFRS 5 | -18 | -36 | -2 | 0 | -56 |
| Währungsumrechnung | 2 | 38 | 1 | -7 | 34 |
| Bestand zum 31. Dezember 2016 | 2.530 | 8.410 | 1.082 | 756 | 12.778 |
| Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen | | | | | |
| Bestand zum 01. Januar 2015 | 1.209 | 5.373 | 768 | 5 | 7.355 |
| Zugänge Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abschreibungen | 79 | 510 | 74 | 0 | 663 |
| Wertminderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | -9 | -178 | -43 | -1 | -231 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umgliederungen in IFRS 5 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnung | 11 | 14 | 6 | -1 | 30 |
| Bestand zum 31. Dezember 2015 | 1.290 | 5.719 | 805 | 3 | 7.817 |
| Bestand zum 01. Januar 2016 | 1.290 | 5.719 | 805 | 3 | 7.817 |
| Zugänge Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge Konsolidierungskreis | -2 | -41 | -2 | 0 | -45 |
| Abschreibungen | 78 | 540 | 80 | 0 | 698 |
| Wertminderungen | 2 | 4 | 1 | 1 | 8 |
| Abgänge | -3 | -173 | -42 | 0 | -218 |
| Umbuchungen | 0 | 24 | -24 | 0 | 0 |
| Umgliederungen in IFRS 5 | -12 | -28 | -2 | 0 | -42 |
| Währungsumrechnung | 5 | 46 | 1 | 1 | 53 |
| Bestand zum 31. Dezember 2016 | 1.358 | 6.091 | 817 | 5 | 8.271 |
| Nettobuchwerte | | | | | |
| Zum 01. Januar 2015 | 1.127 | 1.881 | 202 | 538 | 3.748 |
| Zum 31. Dezember 2015 | 1.158 | 2.117 | 245 | 660 | 4.180 |
| Zum 01. Januar 2016 | 1.158 | 2.117 | 245 | 660 | 4.180 |
| Zum 31. Dezember 2016 | 1.172 | 2.319 | 265 | 751 | 4.507 |

Zum 31. Dezember 2016 hatte die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 320 Mio. EUR (Vj.: 352 Mio. EUR).

4.3 Aktive und passive latente Steuern sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

Aktive und passive latente Steuern

Die Gesamtbeträge der aktiven und passiven latenten Steuern resultierten aus den folgenden Posten:

Aktive und passive latente Steuern Nr. 105

| in Mio. EUR | 31.12.2016 | | 31.12.2015 | |
|--|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
| | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern |
| Immaterielle Vermögenswerte | 3 | -22 | 4 | -22 |
| Sachanlagen | 98 | -175 | 94 | -156 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 2 | -13 | 1 | -15 |
| Vorräte | 110 | -4 | 98 | -6 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte | 64 | -108 | 51 | -146 |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 406 | -35 | 328 | -30 |
| Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten | 189 | -82 | 219 | -87 |
| Verlust- und Zinsvorräte | 15 | 0 | 45 | 0 |
| Latente Steuern (vor Saldierung) | 887 | -439 | 840 | -462 |
| Saldierung | -315 | 315 | -355 | 355 |
| Latente Steuern | 572 | -124 | 485 | -107 |

Zum Bilanzstichtag bestanden Vorräte aufgrund der Zins-schranke in Höhe von nominell 10 Mio. EUR (Vj.: 103 Mio. EUR). Die Zinsvorräte waren vollumfänglich mit einer aktiven latenten Steuer belegt.

Der Bruttobestand an Verlustvorräten zum 31. Dezember 2016 betrug für die Körperschaftsteuer 115 Mio. EUR (Vj.: 115 Mio. EUR) und für die Gewerbesteuer 9 Mio. EUR (Vj.: 6 Mio. EUR). Davon wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von 92 Mio. EUR (Vj.: 66 Mio. EUR) und auf gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe von 9 Mio. EUR (Vj.: 6 Mio. EUR) keine latenten Steuern gebildet.

Der überwiegende Teil der nicht angesetzten Verlustvorräte ist in der Nutzung zeitlich begrenzt. Der verbleibende Zinsvortrag ist unbefristet nutzbar.

Auf temporäre Differenzen in Höhe von 7 Mio. EUR (Vj.: 8 Mio. EUR) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da deren zukünftige Nutzung nicht wahrscheinlich ist.

Auf einbehaltene Gewinne bei bestimmten Tochterunternehmen in Höhe von 1.694 Mio. EUR (Vj.: 1.717 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern abgegrenzt, da diese Gewinne laufend reinvestiert werden sollen und eine Ausschüttung nicht beabsichtigt ist.

Zum Bilanzstichtag wiesen einige Tochterunternehmen bzw. steuerliche Organschaften, die einen Verlust erwirtschaftet hatten, einen Nettoüberhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 1 Mio. EUR (Vj.: 18 Mio. EUR) aus. Die Realisierung aktiver latenter Steuern wurde als wahrscheinlich eingeschätzt, da für zukünftige Perioden ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis erwartet wird.

Zum 31. Dezember 2016 betrug der Saldo der im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten latenten Steuern 328 Mio. EUR (Vj.: 259 Mio. EUR) und resultierte im Wesentlichen aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe, den Veränderungen von Zeitwerten von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten sowie aus der Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

Die Ertragsteuerforderungen betragen zum 31. Dezember 2016 93 Mio. EUR (Vj.: 78 Mio. EUR) und waren in voller Höhe kurzfristig. Im Vorjahr waren Ertragsteuerforderungen in Höhe von 4 Mio. EUR langfristig.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2016 339 Mio. EUR (Vj.: 322 Mio. EUR). Zum 31. Dezember 2016 waren davon 163 Mio. EUR langfristig (Vj.: 210 Mio. EUR). Die Reduzierung der langfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer Umgliederung zwischen den lang- und kurzfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten.

4.4 Vorräte

| Vorräte | Nr. 106 | |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| in Mio. EUR | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 358 | 343 |
| Unfertige Erzeugnisse | 468 | 452 |
| Fertige Erzeugnisse und Handelswaren | 1.078 | 1.015 |
| Geleistete Anzahlungen | 1 | 2 |
| Summe | 1.905 | 1.812 |

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Aufwendungen in Höhe von 9.413 Mio. EUR (Vj.: 9.319 Mio. EUR) aus dem Verbrauch von Vorräten in den Umsatzkosten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die auf die Vorräte erfasste Wertberichtigung belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 260 Mio. EUR (Vj.: 234 Mio. EUR).

4.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | Nr. 107 | |
|--|--------------|--------------|
| in Mio. EUR | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto) | 2.243 | 2.051 |
| Wertberichtigung | -25 | -28 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto) | 2.218 | 2.023 |

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigung auf diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

| Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | Nr. 108 | |
|---|------------|------------|
| in Mio. EUR | 2016 | 2015 |
| Wertberichtigung zum 01. Januar | -28 | -24 |
| Zuführungen | -3 | -9 |
| Inanspruchnahmen | 3 | 2 |
| Wertaufholungen | 3 | 3 |
| Wertberichtigung zum 31. Dezember | -25 | -28 |

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.079 Mio. EUR (Vj.: 1.884 Mio. EUR) waren zum 31. Dezember 2016 weder wertgemindert noch überfällig.

Zum 31. Dezember 2016 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 113 Mio. EUR (Vj.: 117 Mio. EUR) überfällig, aber nicht wertgemindert. Diese waren im Wesentlichen bis zu 60 Tage überfällig.

Bei den einzelwertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug der Bruttobuchwert 51 Mio. EUR (Vj.: 50 Mio. EUR), die dazugehörige Wertminderung lag bei -25 Mio. EUR (Vj.: -28 Mio. EUR).

Im Rahmen einer Sicherheitenfreigabvereinbarung vom 18. August 2016 wurden die im Rahmen von Kredit- und Anleihenverträgen als Sicherheiten dienende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen freigegeben. Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2016 noch besicherte Forderungen in Höhe von 201 Mio. EUR (Vj.: 999 Mio. EUR).

Angaben zu Kontrahenten-, Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Tz. 4.14 gemacht.

4.6 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang-/kurzfristig)

Nr. 109

| in Mio. EUR | 31.12.2016 | | | 31.12.2015 | | |
|---------------------------------------|-------------|-------------|------------|--------------|-------------|--------------|
| | Langfristig | Kurzfristig | Gesamt | Langfristig | Kurzfristig | Gesamt |
| Ausleihungen und Finanzforderungen | 3 | 0 | 3 | 1.775 | 0 | 1.775 |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte | 175 | 29 | 204 | 309 | 53 | 362 |
| Übrige finanzielle Vermögenswerte | 39 | 26 | 65 | 39 | 70 | 109 |
| Summe | 217 | 55 | 272 | 2.123 | 123 | 2.246 |

Die zum 31. Dezember 2015 bestehende Darlehensforderung in Höhe von 1.773 Mio. EUR gegenüber der IHO Verwaltungs GmbH wurde im Geschäftsjahr 2016 vollständig zurückgeführt. Für weitergehenden Informationen wird auf Tz. 5.5 verwiesen.

Die **langfristigen derivativen finanziellen Vermögenswerte** enthielten zum 31. Dezember 2016 im Wesentlichen Derivate zur Währungsabsicherung sowie eingeräumte Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Finanzschulden. Der kurzfristige Anteil der derivativen finanziellen Vermögenswerte betraf Marktwerte von Derivaten, die zur Absicherung von Währungsrisiken in der Schaeffler Gruppe eingesetzt werden.

Im Rahmen einer Sicherheitenfreigabvereinbarung vom 18. August 2016 wurden im Vorjahr als Sicherheiten für die Kredit- und Anleihenverträge dienende sonstige finanzielle Vermögenswerte vollständig freigegeben (Vj.: 2.081 Mio. EUR).

Angaben zu Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe in Bezug auf die sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden in Tz. 4.14 zu Finanzinstrumenten gemacht.

Sonstige Vermögenswerte (lang-/kurzfristig)

Nr. 110

| in Mio. EUR | 31.12.2016 | | | 31.12.2015 | | |
|--|-------------|-------------|------------|-------------|-------------|------------|
| | Langfristig | Kurzfristig | Gesamt | Langfristig | Kurzfristig | Gesamt |
| Vermögenswerte aus der Bewertung von Pensionen | 21 | 0 | 21 | 34 | 0 | 34 |
| Steuerforderungen | 1 | 171 | 172 | 1 | 175 | 176 |
| Übrige Vermögenswerte | 29 | 47 | 76 | 22 | 36 | 58 |
| Summe | 51 | 218 | 269 | 57 | 211 | 268 |

Die **Steuerforderungen** umfassten in erster Linie Forderungen aus Umsatzsteuererstattungen.

Die **übrigen Vermögenswerte** enthielten im Wesentlichen den langfristigen und den kurzfristigen Anteil der Rechnungsabgrenzungsposten.

Im Rahmen einer Sicherheitenfreigabvereinbarung vom 18. August 2016 wurden im Vorjahr als Sicherheiten für die Kredit- und Anleihenverträge dienende sonstige Vermögenswerte vollständig freigegeben (Vj.: 1 Mio. EUR).

4.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasste zum 31. Dezember 2016 im Wesentlichen Bankguthaben.

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind zum Bilanzstichtag 325 Mio. EUR (Vj.: 198 Mio. EUR) enthalten, die von Tochterunternehmen u. a. in den Ländern Argentinien, Brasilien, Chile, China, Indien, Kolumbien, Peru, Philippinen, Südkorea, Südafrika, Taiwan, Thailand, Venezuela und Vietnam gehalten werden. Diese unterliegen Devisenverkehrsbeschränkungen oder anderen gesetzlichen Einschränkungen. Die Verfügbarkeit über diese Bestände durch die Schaeffler AG als Mutterunternehmen ist daher eingeschränkt.

Im Rahmen einer Sicherheitenfreigabevereinbarung vom 18. August 2016 wurden im Vorjahr als Sicherheiten für die Kredit- und Anleiheverträge dienende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vollständig freigegeben (Vj.: 449 Mio. EUR).

4.8 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden resultieren aus der beabsichtigten Veräußerung der Feinschneide-Aktivitäten der Schaeffler Schweiz GmbH. Der Vollzug der Transaktion ist für das zweite Quartal 2017 geplant.

Durch die Abschreibung der Veräußerungsgruppe auf den niedrigeren Wert aus Buchwert und ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten sind Wertminderungsaufwendungen von 4 Mio. EUR entstanden, die unter den sonstigen Aufwendungen erfasst worden sind. Die Wertminderungsaufwendungen haben den Buchwert der in der Veräußerungsgruppe enthaltenen langfristigen Vermögenswerte gemindert.

Die Veräußerungsgruppe betreffend der Feinschneide-Aktivitäten der Schaeffler Schweiz GmbH ist überwiegend dem Segment Automotive zugeordnet und beinhaltet zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 25 Mio. EUR, wovon 14 Mio. EUR auf langfristige sowie 11 Mio. EUR auf kurzfristige Vermögenswerte entfallen. Die zugehörigen zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten in Höhe von 8 Mio. EUR bestehen mit 3 Mio. EUR aus langfristigen und mit 5 Mio. EUR aus kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Das sonstige Ergebnis beinhaltet mit 2 Mio. EUR kumulierte Aufwendungen, die auf die Veräußerungsgruppe entfallen.

Die nicht wiederkehrende Bewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert wurde, basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechniken, als ein beizulegender Zeitwert des Level 1 eingeordnet.

4.9 Eigenkapital

| Eigenkapital | | Nr. 111 |
|---|--------------|--------------|
| in Mio. EUR | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| Gezeichnetes Kapital | 666 | 666 |
| Kapitalrücklage | 2.348 | 2.348 |
| Sonstige Rücklagen | -404 | -935 |
| Kumuliertes übriges Eigenkapital | -713 | -599 |
| Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital | 1.897 | 1.480 |
| Nicht beherrschende Anteile | 100 | 88 |
| Eigenkapital | 1.997 | 1.568 |

Das **gezeichnete Kapital** der Schaeffler AG betrug unverändert 666 Mio. EUR.

Es ist eingeteilt in 666 Millionen auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien, auf die jeweils ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR entfällt. Die Stückaktien sind unterteilt in 500 Millionen Stammaktien und 166 Millionen stimmrechtslose Vorzugsaktien. Die Vorzugsaktien sind mit einem Gewinnvorzug ausgestattet. Dieser Gewinnvorzug besteht in einer Vorzugsdividende von 0,01 EUR pro Vorzugsaktie.

Die Stammaktien sind im Besitz der IHO Verwaltungs GmbH. Die Vorzugsaktien befinden sich im Streubesitz. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Zum Bilanzstichtag existierten weder genehmigte noch bedingte Kapitalien oder Beschlüsse betreffend solcher Kapitalien.

Die **Kapitalrücklage** betrug zum 31. Dezember 2016 unverändert 2.348 Mio. EUR.

Die Veränderung der **sonstigen Rücklagen** resultierte im Berichtsjahr aus dem Konzernergebnis sowie den Ausschüttungen.

Zur Ausschüttung an die Aktionäre steht der gemäß deutschem Handelsrecht ausgewiesene Bilanzgewinn der Schaeffler AG zur Verfügung. Für das Geschäftsjahr 2016 wird der Hauptversammlung der Schaeffler AG eine Dividende in Höhe von 328 Mio. EUR vorgeschlagen. Vom Ausschüttungsbetrag entfallen 83 Mio. EUR auf die Vorzugsaktien. Dies entspricht einer Dividende von 0,50 EUR (Vj.: 0,35 EUR; Sonderdividende 0,15 EUR) je Vorzugsaktie und 0,49 EUR (Vj.: 0,34 EUR; Sonderdividende 0,15 EUR) je Stammaktie. Die vorgeschlagene Dividende ist abhängig von der Genehmigung durch die Aktionäre auf der Hauptversammlung und wird daher zum Stichtag nicht als Verbindlichkeit im Konzernabschluss erfasst.

Das **kumulierte übrige Eigenkapital** setzte sich im Wesentlichen aus Effekten der Währungsumrechnung, den Veränderungen der Zeitwerte von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten sowie von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und der Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zusammen.

Die **nicht beherrschenden Anteile** zum 31. Dezember 2016 resultierten im Wesentlichen aus Beteiligungen am Eigenkapital der FAG Bearings India Ltd., Indien, ohne beherrschenden Einfluss.

4.10 Kurz- und langfristige Finanzschulden

Finanzschulden (lang-/kurzfristig)

Nr. 112

| in Mio. EUR | 31.12.2016 | | | 31.12.2015 | | |
|-------------------------|--------------|-------------------------|--------------------------|--------------|-------------------------|--------------------------|
| | Gesamt | Restlaufzeit bis 1 Jahr | Restlaufzeit über 1 Jahr | Gesamt | Restlaufzeit bis 1 Jahr | Restlaufzeit über 1 Jahr |
| Anleihen | 2.719 | 0 | 2.719 | 5.048 | 0 | 5.048 |
| Kreditvertrag | 982 | 0 | 982 | 632 | 0 | 632 |
| Sonstige Finanzschulden | 6 | 3 | 3 | 8 | 3 | 5 |
| Finanzschulden | 3.707 | 3 | 3.704 | 5.688 | 3 | 5.685 |

Die Reduzierung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2015 war im Wesentlichen auf vorzeitige Rückzahlungen und Refinanzierungen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten Währungsumrechnungseffekte der in US-Dollar denominierten Finanzschulden.

Im Mai 2016 hat die Schaeffler AG eine freiwillige Teiltilgung ihrer institutionellen Kredittranchen in Höhe von rund 229 Mio. EUR getätigt. Auf den Senior Term Loan B EUR entfielen 85 Mio. EUR und auf den Senior Term Loan B USD 160 Mio. USD.

Im Juli 2016 hat die Schaeffler AG eine Refinanzierung ihrer institutionellen Kredittranchen vorgenommen. Der neue Kreditvertrag umfasst einen Term Loan in Höhe von 1,0 Mrd. EUR sowie eine Revolving Credit Facility in Höhe von 1,3 Mrd. EUR. Die Mittel wurden zur Ablösung der bestehenden Kredittranchen in Höhe von rund 418 Mio. EUR verwendet. Auf den Senior Term Loan B EUR entfielen 165 Mio. EUR und auf den Senior Term Loan B USD 280 Mio. USD. Des Weiteren wurden die Mittel am 18. August 2016 zur vorzeitigen Rückzahlung der EUR-Anleihe mit einem Nominalwert von 600 Mio. EUR verwendet.

Am 07. Oktober 2016 hat die Schaeffler Gruppe eine USD-Anleihe mit einem Nominalwert von 850 Mio. USD vorzeitig zurückgezahlt. Am 13. Oktober 2016 erfolgte die vorzeitige Rückzahlung von zwei EUR-Anleihen mit einem Nominalwert von jeweils 500 Mio. EUR. Die Mittel zur vorzeitigen Rückzahlung der Anleihen stammten im Wesentlichen aus der vorzeitigen Rückzahlung einer Darlehensforderung gegenüber der Gesellschafterin IHO Verwaltungs GmbH im September 2016.

Zum 31. Dezember 2016 setzte sich die Konzernfinanzierung aus einer Kredittranche mit einem Nominalwert von 1,0 Mrd. EUR, fünf Anleihen mit einem Nominalwert von umgerechnet rund 2.733 Mio. EUR sowie einer revolvingierenden Betriebsmittellinie mit einem Nominalwert von 1,3 Mrd. EUR zusammen.

Darüber hinaus bestanden weitere nicht ausgenutzte Kreditlinien von umgerechnet rund 166 Mio. EUR, im Wesentlichen für die Länder USA und China.

Die einzelnen Kredittranchen des Kreditvertrags der Schaeffler Gruppe setzten sich zum 31. Dezember 2016 wie folgt zusammen:

Kreditvertrag der Schaeffler Gruppe

Nr. 113

| Tranche | Währung | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2016 | 31.12.2015 | Fälligkeit |
|---|---------|------------------------|------------|-------------------------|------------|---|-----------------------------------|------------|
| | | Nominalwert in Mio. | | Buchwert in Mio. EUR | | Zinssatz | | |
| Senior Term Loan B | EUR | 0 | 250 | 0 | 251 | n/a | Euribor ¹⁾ + 3,50 % | 15.05.2020 |
| Senior Term Loan B | USD | 0 | 440 | 0 | 392 | n/a | Libor ¹⁾ + 3,50 % | 15.05.2020 |
| Senior Term Loan | EUR | 1.000 | 0 | 992 | 0 | Euribor ²⁾ + 1,20 % ³⁾ | n/a | 18.07.2021 |
| Revolving Credit Facility ⁴⁾ | EUR | 0 | 1.000 | 0 | -11 | n/a | Euribor + 2,6875 % | 27.10.2019 |
| Revolving Credit Facility ⁴⁾ | EUR | 1.300 | 0 | -10 | 0 | Euribor ²⁾ + 0,80 % ³⁾ | n/a | 18.07.2021 |
| Summe | | | | 982 | 632 | | | |

¹⁾ Euribor/Libor Floor in Höhe von 0,75 %.

²⁾ Euribor Floor in Höhe von 0,00 %.

³⁾ Seit 10. November 2016.

⁴⁾ Zum 31. Dezember 2016 waren davon 13 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 24 Mio. EUR) im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Anleihen der Schaeffler Gruppe

Nr. 114

| ISIN | Währung | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2016 | 31.12.2015 | Kupon | Fälligkeit |
|-------------------------------|---------|------------------------|------------|-------------------------|--------------|--------|------------|
| | | Nominalwert in Mio. | | Buchwert in Mio. EUR | | | |
| XS0923613060 ¹⁾ | EUR | 0 | 600 | 0 | 597 | 4,25 % | 15.05.2018 |
| XS1067864881 ^{2) 3)} | EUR | 0 | 500 | 0 | 497 | 3,25 % | 15.05.2019 |
| XS1067862919 ³⁾ | EUR | 0 | 500 | 0 | 497 | 2,75 % | 15.05.2019 |
| XS1212469966 | EUR | 400 | 400 | 397 | 396 | 2,50 % | 15.05.2020 |
| US806261AJ29 | USD | 700 | 700 | 658 | 637 | 4,25 % | 15.05.2021 |
| US806261AE32 ⁴⁾ | USD | 0 | 850 | 0 | 777 | 4,75 % | 15.05.2021 |
| XS1067864022 | EUR | 500 | 500 | 498 | 499 | 3,50 % | 15.05.2022 |
| US806261AM57 | USD | 600 | 600 | 571 | 553 | 4,75 % | 15.05.2023 |
| XS1212470972 | EUR | 600 | 600 | 595 | 595 | 3,25 % | 15.05.2025 |
| Summe | | | | 2.719 | 5.048 | | |

¹⁾ Vollständige Rückzahlung am 18. August 2016.

²⁾ Anleihe ist unbesichert.

³⁾ Vollständige Rückzahlung am 13. Oktober 2016.

⁴⁾ Vollständige Rückzahlung am 07. Oktober 2016.

Die jeweiligen Unterschiede zwischen Nominalbeträgen und Buchwerten ergaben sich aus der Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Diese wurden anhand der Effektivzinsmethode ermittelt. Bei der Revolving Credit Facility ergab sich der Buchwert ausschließlich durch noch nicht amortisierte Transaktionskosten.

Des Weiteren waren die bis zum 31. Dezember 2016 aufgelaufenen Stückzinsen der Anleihen in Höhe von 27 Mio. EUR (Vj.: 39 Mio. EUR) in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (vgl. Tz. 4.13) berücksichtigt.

Sowohl der Kreditvertrag als auch die Anleiheverträge enthalten Auflagen, die u. a. die Einhaltung einer bestimmten Finanzkennzahl (Financial Covenant) beinhalten. Bei der relevanten Finanzkennzahl des Kreditvertrags handelt es sich um einen Leverage Covenant. Den Kreditgebern steht beim Vorliegen bestimmter Bedingungen, u. a. im Fall der Nichteinhaltung des Financial Covenant, ein außerordentliches Kündigungsrecht zu, das prinzipiell zur sofortigen Fälligkeit der Kredite berechtigen würde.

Im Rahmen der Kredit- und Anleiheverträge waren die Anteile an zwei Tochterunternehmen sowie konzerninterne Darlehensforderungen als Sicherheiten bestellt.

4.11 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leistungen an Arbeitnehmer der Schaeffler Gruppe nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pläne. Während die beitragsorientierten Pläne, außer den regulären im Personalaufwand erfassten Beiträgen, in der Regel keine weiteren Verpflichtungen bedingen, schlagen sich die leistungsorientierten Pläne in der Konzern-Bilanz nieder. In den Rückstellungen sind zudem in geringem Umfang pensionsähnliche Verpflichtungen enthalten.

Leistungsorientierte Pläne

Leistungsorientierte Pläne umfassen Pensionspläne, Abfindungszahlungen, die unabhängig vom Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit der Pensionierung geleistet werden, sowie andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsverpflichtungen verteilen sich im Wesentlichen auf die drei Länder Deutschland, die USA und Großbritannien, wobei der Großteil der Verpflichtungen auf Deutschland entfällt.

Deutschland

In Deutschland werden Pensionsleistungen im Wesentlichen durch Leistungszusagen auf der Basis von Rentenbausteinen und im Rahmen von Entgeltumwandlungen gewährt.

Die Leistungszusagen auf Basis von Rentenbausteinen resultieren bei den wesentlichen Plänen zum Großteil aus der Schaeffler Versorgungsordnung und vergleichbaren Regelungen, bei denen die Höhe der Rentenbausteine vom versorgungsfähigen Einkommen abhängig ist und die zudem eine Mindestgarantie beinhalten. Mit der Einführung der Schaeffler Versorgungsordnung im Jahr 2006 wurden die anderen Versorgungsordnungen in Deutschland für Neueintritte geschlossen. Die Auszahlung der Versorgungsleistung erfolgt stets als Rente. Die sich aus diesen Leistungszusagen ergebenden Pensionsverpflichtungen sind rückstellungsfinanziert. Laufende Pensionszahlungen werden aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Ferner haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, unterschiedliche Angebote zur Entgeltumwandlung wahrzunehmen. Einzelne Tochterunternehmen der Schaeffler Gruppe bieten ihren Mitarbeitern ein Modell zur betrieblichen Altersversorgung an, bei dem sie durch Einzahlungen aus dem Bruttoeinkommen eine Direktzusage erhalten. Die umgewandelten Entgeltbestandteile werden im Rahmen eines Lebenszyklusmodells in Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds investiert, d. h. mit steigendem Lebensalter des Begünstigten wird das Planvermögen in risikoärmere Anlageklassen umgeschichtet. Zudem wird eine jährliche Mindestverzinsung gewährt. Die Auszahlung der Versorgungsleistung erfolgt mit Eintritt des Versorgungsberechtigten ins Rentenalter in Form von bis zu fünf Jahresraten. Biometrische Risiken aufgrund Langlebigkeit sind daher minimiert. Die aus der Bruttoentgeltumwandlung resultierenden Versorgungsverpflichtungen sind mit Sondervermögen im Rahmen eines Contractual Trust Agreement (CTA) gedeckt.

USA und Großbritannien

Weitere wesentliche leistungsorientierte Pläne bestehen für Mitarbeiter in den USA und Großbritannien. Die Pensionsverpflichtungen in diesen Ländern werden über externe und zugriffsbeschränkte Pensionsfonds finanziert. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2016 waren rund 74 % (Vj.: 73 %) der in den USA und rund 104 % (Vj.: 113 %) der in Großbritannien bestehenden Pensionsverpflichtungen durch Planvermögen gedeckt. Diese Pensionspläne wurden in den Geschäftsjahren 2006 (USA) und 2009 (Großbritannien) für den Neuzugang geschlossen und durch beitragsorientierte Pläne ersetzt. Somit können keine weiteren Anwartschaften für leistungsorientierte Verpflichtungen mehr verdient werden.

Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen

Aus den Verpflichtungen leistungsorientierter Pläne und dem zugehörigen Planvermögen resultierte zum 31. Dezember 2016 der folgende Bilanzausweis:

Bilanzausweis der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Nr. 115

| in Mio. EUR | 31.12.2016 | | | | | 31.12.2015 | | | | |
|--|---------------|------------|----------------|---------------|---------------|---------------|------------|----------------|---------------|---------------|
| | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe |
| Rückstellungen für Pensionen (Passivsaldo der Schulden und des zugehörigen Planvermögens) | -2.029 | -58 | -4 | -91 | -2.182 | -1.778 | -59 | -1 | -104 | -1.942 |
| Vermögenswerte aus der Bewertung von Pensionen (Aktivsaldo der Schulden und des zugehörigen Planvermögens) | 7 | 0 | 12 | 2 | 21 | 7 | 0 | 26 | 1 | 34 |
| Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen | -2.022 | -58 | 8 | -89 | -2.161 | -1.771 | -59 | 25 | -103 | -1.908 |

Die Werte der leistungsorientierten Verpflichtungen sowie des dazugehörigen Planvermögens stellten sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Darstellung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen

Nr. 116

| in Mio. EUR | 31.12.2016 | | | | | 31.12.2015 | | | | |
|--|---------------|-------------|----------------|---------------|---------------|---------------|-------------|----------------|---------------|---------------|
| | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Aktive) | -1.224 | -84 | 0 | -204 | -1.512 | -1.005 | -84 | 0 | -218 | -1.307 |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Ausgeschiedene) | -141 | -27 | -166 | -4 | -338 | -108 | -27 | -134 | -4 | -273 |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Rentner) | -825 | -115 | -65 | -26 | -1.031 | -806 | -112 | -70 | -26 | -1.014 |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (gesamt) | -2.190 | -226 | -231 | -234 | -2.881 | -1.919 | -223 | -204 | -248 | -2.594 |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens | 168 | 168 | 239 | 145 | 720 | 148 | 164 | 229 | 145 | 686 |
| Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen | -2.022 | -58 | 8 | -89 | -2.161 | -1.771 | -59 | 25 | -103 | -1.908 |

Die Überleitung der Nettoschuld aus Pensionszusagen für das Geschäftsjahr 2016 ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Überleitung der/des Nettoschuld/-vermögenswertes 01. Januar/31. Dezember

Nr. 117

| in Mio. EUR | 2016 | | | | | 2015 | | | | |
|--|---------------|------------|----------------|---------------|---------------|---------------|------------|----------------|---------------|---------------|
| | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe |
| Nettoschuld (-)/Nettovermögenswert (+) zum 01. Januar | -1.771 | -59 | 25 | -103 | -1.908 | -1.793 | -63 | 3 | -95 | -1.948 |
| Gezahlte Leistungen | 58 | 1 | 0 | 9 | 68 | 59 | 0 | 0 | 6 | 65 |
| Dienstzeitaufwand | -56 | 0 | 0 | -19 | -75 | -56 | -1 | 0 | -20 | -77 |
| Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld | -42 | -2 | 1 | -2 | -45 | -38 | -2 | 1 | -2 | -41 |
| Arbeitgeberbeiträge | 12 | 0 | 0 | 12 | 24 | -4 | 9 | 0 | 10 | 15 |
| Arbeitnehmerbeiträge | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übertragungen | 0 | -2 | 0 | 0 | -2 | -17 | -1 | 17 | 0 | -1 |
| Neubewertung der Nettoschuld | -224 | 6 | -15 | 10 | -223 | 76 | 5 | 5 | 1 | 87 |
| Unternehmenszusammenschlüsse/-veräußerungen | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnung | 0 | -2 | -3 | 2 | -3 | 2 | -6 | -1 | -3 | -8 |
| Nettoschuld (-)/Nettovermögenswert (+) zum 31. Dezember | -2.022 | -58 | 8 | -89 | -2.161 | -1.771 | -59 | 25 | -103 | -1.908 |

Der leichte Rückgang des **Dienstzeitaufwands** im Berichtsjahr auf 75 Mio. EUR (Vj.: 77 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Rechnungszinssatzes zum 31. Dezember 2015 für Deutschland auf 2,3 % im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahrs 2014 in Höhe von 2,1 %. Es besteht hier der folgende Zusammenhang: Der Anstieg des Rechnungszinssatzes führt zu einem Rückgang des Erfüllungsbetrags der leistungsorientierten Pläne und damit zu einem im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Dienstzeitaufwand.

Entwicklung der leistungsorientierten Verpflichtungen

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitungsrechnung der Eröffnungs- und Schlussalden des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen zum Bilanzstichtag dar:

Überleitung Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen 01. Januar/31. Dezember

Nr. 118

| in Mio. EUR | 2016 | | | | | 2015 | | | | |
|---|---------------|-------------|----------------|---------------|---------------|---------------|-------------|----------------|---------------|---------------|
| | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 01. Januar | -1.919 | -223 | -204 | -248 | -2.594 | -1.972 | -222 | -188 | -286 | -2.668 |
| Gezahlte Leistungen | 61 | 11 | 10 | 18 | 100 | 63 | 10 | 18 | 16 | 107 |
| Laufender Dienstzeitaufwand | -56 | 0 | 0 | -18 | -74 | -56 | -2 | 0 | -17 | -75 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand | 0 | 0 | 0 | -1 | -1 | 0 | 0 | 0 | -5 | -5 |
| Zinsaufwand | -45 | -9 | -7 | -6 | -67 | -41 | -9 | -8 | -8 | -66 |
| Arbeitnehmerbeiträge | -8 | -1 | 0 | -1 | -10 | -10 | -1 | 0 | -1 | -12 |
| Übertragungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 28 | 0 | -28 | 0 | 0 |
| Gezahlte Abgeltungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 9 | 0 | 55 | 64 |
| Gewinne (+)/Verluste (-) aus Abgeltungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 2 | 3 |
| Gewinne (+)/Verluste (-) – Änderung finanzieller Annahmen | -235 | 0 | -58 | 4 | -289 | 72 | 8 | 7 | 5 | 92 |
| Gewinne (+)/Verluste (-) – Änderung demographischer Annahmen | 0 | 4 | 0 | -1 | 3 | 0 | 4 | 7 | 0 | 11 |
| Gewinne (+)/Verluste (-) – erfahrungsbedingte Anpassungen | 12 | -1 | 0 | 2 | 13 | -1 | 4 | -1 | -5 | -3 |
| Unternehmenszusammenschlüsse/Veräußerungen | 0 | 0 | 0 | 20 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnung | 0 | -7 | 28 | -3 | 18 | -2 | -25 | -11 | -4 | -42 |
| Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember | -2.190 | -226 | -231 | -234 | -2.881 | -1.919 | -223 | -204 | -248 | -2.594 |

Die beabsichtigte Veräußerung der Feinschneideaktivitäten in der Schweiz hat dazu geführt, dass die hiervon betroffenen Teile der leistungsorientierten Verpflichtung und des Planvermögens als „Zur Veräußerung bestimmt“ klassifiziert und damit der Saldo aus der abgehenden leistungsorientierten Verpflichtung und des abgehenden Planvermögens in einem separaten Bilanzposten ausgewiesen wurde. Bezüglich des beabsichtigten Veräußerungsvorgangs wird auf Tz. 4.8 verwiesen.

Entwicklung und Zusammensetzung des Planvermögens

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitungsrechnung der Eröffnungs- und Schlussalden des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens dar:

Überleitung Zeitwert des Planvermögens 01. Januar/31. Dezember

Nr. 119

| in Mio. EUR | 2016 | | | | | 2015 | | | | |
|--|-------------|------------|----------------|---------------|------------|-------------|------------|----------------|---------------|------------|
| | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01. Januar | 148 | 164 | 229 | 145 | 686 | 179 | 159 | 191 | 191 | 720 |
| Gezahlte Leistungen | -3 | -10 | -10 | -9 | -32 | -4 | -10 | -18 | -10 | -42 |
| Rechnungsmäßiger Zinsertrag auf das Planvermögen | 3 | 7 | 8 | 4 | 22 | 3 | 7 | 9 | 6 | 25 |
| Arbeitnehmerbeiträge | 9 | 1 | 0 | 1 | 11 | 10 | 1 | 0 | 1 | 12 |
| Arbeitgeberbeiträge | 12 | 0 | 0 | 12 | 24 | -4 | 9 | 0 | 10 | 15 |
| Übertragungen | 0 | -2 | 0 | 0 | -2 | -45 | -1 | 45 | 0 | -1 |
| Gezahlte Abgeltungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -9 | 0 | -55 | -64 |
| Sonstiger Ertrag (+)/Verlust (-) aus Planvermögen | -1 | 3 | 43 | 5 | 50 | 5 | -11 | -8 | 1 | -13 |
| Unternehmenszusammenschlüsse/Veräußerungen | 0 | 0 | 0 | -18 | -18 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnung | 0 | 5 | -31 | 5 | -21 | 4 | 19 | 10 | 1 | 34 |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember | 168 | 168 | 239 | 145 | 720 | 148 | 164 | 229 | 145 | 686 |

Für das Geschäftsjahr 2017 plant die Schaeffler Gruppe, 11 Mio. EUR in das Planvermögen einzuzahlen.

Bei den negativen Arbeitgeberbeiträgen im Vorjahr handelt es sich um Erstattungen von Zusatzbeiträgen, die in der Vergangenheit aufgrund von temporär vorhandenen Unterdeckungen getätigt wurden.

Das Planvermögen setzte sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung des Planvermögens

Nr. 120

| in Mio. EUR | 31.12.2016 | | | | | 31.12.2015 | | | | |
|--------------------------------|-------------|------------|----------------|---------------|------------|-------------|------------|----------------|---------------|------------|
| | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe |
| Eigenkapitalinstrumente | 84 | 68 | 64 | 17 | 233 | 79 | 66 | 62 | 18 | 225 |
| Schuldinstrumente | 28 | 99 | 47 | 112 | 286 | 24 | 97 | 49 | 106 | 276 |
| Immobilien | 0 | 0 | 23 | 8 | 31 | 0 | 0 | 26 | 14 | 40 |
| Zahlungsmittel | 32 | 1 | 2 | 1 | 36 | 20 | 1 | 2 | 1 | 24 |
| (Rückdeckungs-) Versicherungen | 24 | 0 | 0 | 7 | 31 | 25 | 0 | 0 | 6 | 31 |
| Mischfonds | 0 | 0 | 103 | 0 | 103 | 0 | 0 | 90 | 0 | 90 |
| Gesamt | 168 | 168 | 239 | 145 | 720 | 148 | 164 | 229 | 145 | 686 |

Das Planvermögen beinhaltet keine von der Schaeffler Gruppe selbst genutzten Immobilien oder unternehmenseigenen Finanzinstrumente. Mit Ausnahme der Werte für Immobilien und Rückdeckungsversicherungen sind alle oben genannten Werte zu Marktpreisen, die an einem aktiven Markt notiert werden, angegeben.

Die Entwicklung der Struktur des Planvermögens in Deutschland wird durch entsprechende Performance-Berichte seitens des Fondsmanagers übermittelt und regelmäßig durch Anlageauschüsse überprüft. Die Anlagestrategie erfolgt dabei im Rahmen eines Lebenszyklusmodells: Mit steigendem Lebensalter des Begünstigten wird das Planvermögen in risikoärmere Anlagelassen umgeschichtet.

Für die leistungsorientierten Pläne mit Planvermögen in Großbritannien und den USA werden in regelmäßigen Abständen Asset-Liability-Studien erstellt, die unter Berücksichtigung lokaler rechtlicher Gegebenheiten die Grundlage für die Kapitalanlagepolitik der jeweiligen Fonds bilden.

Entwicklung des Gesamtergebnisses

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Gesamtergebnis erfassten Beträge der leistungsorientierten Pläne und stellt dabei die einzelnen Ergebniskomponenten dar:

Gesamtergebnis der leistungsorientierten Pensionspläne

Nr. 121

| in Mio. EUR | 2016 | | | | | 2015 | | | | |
|---|-------------|-----------|----------------|---------------|------------|-------------|-----------|----------------|---------------|------------|
| | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe |
| Laufender Dienstzeitaufwand | 56 | 0 | 0 | 18 | 74 | 56 | 2 | 0 | 17 | 75 |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 5 | 5 |
| • davon Planänderungen | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 5 | 5 |
| Gewinne (-)/Verluste (+) aus Abgeltungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1 | 0 | -2 | -3 |
| Dienstzeitaufwand | 56 | 0 | 0 | 19 | 75 | 56 | 1 | 0 | 20 | 77 |
| Zinsaufwand | 45 | 9 | 7 | 6 | 67 | 41 | 9 | 8 | 8 | 66 |
| Rechnungsmäßiger Zinsertrag | -3 | -7 | -8 | -4 | -22 | -3 | -7 | -9 | -6 | -25 |
| Nettozinsertrag/-aufwand auf die Nettoschuld/das Nettovermögen | 42 | 2 | -1 | 2 | 45 | 38 | 2 | -1 | 2 | 41 |
| Gewinne (-)/Verluste (+) – Änderung finanzieller Annahmen | 235 | 0 | 58 | -4 | 289 | -72 | -8 | -7 | -5 | -92 |
| Gewinne (-)/Verluste (+) – Änderung demographischer Annahmen | 0 | -4 | 0 | 1 | -3 | 0 | -4 | -7 | 0 | -11 |
| Gewinne (-)/Verluste (+) – erfahrungsbedingte Anpassungen | -12 | 1 | 0 | -2 | -13 | 1 | -4 | 1 | 5 | 3 |
| Sonstiger Ertrag (-)/Verlust (+) aus Planvermögen | 1 | -3 | -43 | -5 | -50 | -5 | 11 | 8 | -1 | 13 |
| Neubewertungen der Nettoschuld/des Nettovermögens | 224 | -6 | 15 | -10 | 223 | -76 | -5 | -5 | -1 | -87 |
| Gesamtergebnis aus leistungsorientierten Verpflichtungen | 322 | -4 | 14 | 11 | 343 | 18 | -2 | -6 | 21 | 31 |

Der Dienstzeitaufwand und die Verzinsung der Nettoschuld werden in den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Nettopensionsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 122

| in Mio. EUR | 2016 | | | | | 2015 | | | | |
|--------------------------------------|-------------|----------|----------------|---------------|------------|-------------|----------|----------------|---------------|------------|
| | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe |
| Umsatzkosten | 33 | 0 | 0 | 12 | 45 | 31 | -1 | 0 | 16 | 46 |
| Kosten der Forschung und Entwicklung | 11 | 0 | 0 | 1 | 12 | 10 | 0 | 0 | 1 | 11 |
| Kosten des Vertriebs | 4 | 0 | 0 | 3 | 7 | 4 | 0 | 0 | 2 | 6 |
| Kosten der allgemeinen Verwaltung | 8 | 0 | 0 | 2 | 10 | 11 | 2 | 0 | 1 | 14 |
| Im EBIT enthalten | 56 | 0 | 0 | 18 | 74 | 56 | 1 | 0 | 20 | 77 |
| Zinsaufwand | 45 | 9 | 7 | 6 | 67 | 41 | 9 | 8 | 8 | 66 |
| Rechnungsmäßiger Zinsertrag | -3 | -7 | -8 | -4 | -22 | -3 | -7 | -9 | -6 | -25 |
| Im Finanzergebnis enthalten | 42 | 2 | -1 | 2 | 45 | 38 | 2 | -1 | 2 | 41 |
| Gesamt | 98 | 2 | -1 | 20 | 119 | 94 | 3 | -1 | 22 | 118 |

Duration

Die gewichtete, durchschnittliche Duration der leistungsorientierten Verpflichtungen beträgt zum Ende des Berichtsjahrs 19,3 Jahre (Vj.: 18,1 Jahre). In den wesentlichen Ländern Deutschland, den USA und Großbritannien beträgt die durchschnittliche Duration 20,3 Jahre (Vj.: 18,6 Jahre), 11,9 Jahre (Vj.: 12,1 Jahre) bzw. 24,0 Jahre (Vj.: 24,9 Jahre).

Versicherungsmathematische Annahmen

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung versicherungsmathematischer Annahmen.

Die Annahmen, insbesondere in Bezug auf den Abzinsungssatz, die Lohn- und Gehaltssteigerung sowie die Rentensteigerung, werden für jedes Land separat getroffen.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten gewichteten durchschnittlichen versicherungsmathematischen Annahmen in der Schaeffler Gruppe:

Versicherungsmathematische Annahmen

Nr. 123

| | 2016 | | | | | 2015 | | | | |
|------------------------------------|-------------|--------------------|--------------------|---------------|--------|-------------|--------------------|--------------------|---------------|--------|
| | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Gesamt | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Gesamt |
| Abzinsungssatz zum 31. Dezember | 1,7 % | 4,2 % | 2,8 % | 2,6 % | 2,1 % | 2,3 % | 4,2 % | 4,1 % | 2,6 % | 2,6 % |
| Zukünftiger Lohn- und Gehaltstrend | 3,3 % | n.a. ¹⁾ | n.a. ¹⁾ | 3,2 % | 3,3 % | 3,3 % | n.a. ¹⁾ | n.a. ¹⁾ | 3,2 % | 3,3 % |
| Zukünftiger Rententrend | 1,8 % | 2,5 % | 3,3 % | 0,1 % | 1,9 % | 1,8 % | 2,5 % | 3,2 % | 0,3 % | 1,9 % |

¹⁾ Die Pensionspläne in den USA und Großbritannien sind seit 2006 bzw. 2009 geschlossen und derart ausgestaltet, dass die zukünftigen Lohn- und Gehaltstrends keine Auswirkungen auf die Höhe der Nettoverpflichtungen haben.

Die Annahmen bezüglich der Sterblichkeit beruhen auf öffentlichen Statistiken sowie länderspezifischen Sterbetafeln. Für die deutschen Pläne werden die von Prof. Dr. Klaus Heubeck entwickelten RICHTTAFELN 2005 G der HEUBECK-RICHTTAFELN-GmbH

verwendet. Hierbei handelt es sich um Generationentafeln, die durch geeignete Annahmen insbesondere die zukünftige steigende Lebenserwartung berücksichtigen.

Sensitivitätsanalyse

Die Berechnung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung wird wesentlich von der Wahl der oben genannten Annahmen bestimmt. In der folgenden Tabelle wird die Sensitivität des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung bei Änderung einer der wesentlichen Annahmen dargestellt.

Sensitivitäten des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung

Nr. 124

| in Mio. EUR | | 2016 | | | | | 2015 | | | | |
|------------------------|-------------|-------------|--------------------|--------------------|---------------|-------|-------------|--------------------|--------------------|---------------|-------|
| | | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe | Deutschland | USA | Großbritannien | Übrige Länder | Summe |
| Abzinsungssatz | Plus 1,0 % | -382 | -25 | -46 | -25 | -478 | -296 | -25 | -42 | -29 | -392 |
| | Minus 1,0 % | 508 | 30 | 63 | 30 | 631 | 408 | 30 | 58 | 35 | 531 |
| Lohn- und Gehaltstrend | Plus 1,0 % | 50 | n.a. ¹⁾ | n.a. ¹⁾ | 17 | 67 | 41 | n.a. ¹⁾ | n.a. ¹⁾ | 19 | 60 |
| | Minus 1,0 % | -44 | n.a. ¹⁾ | n.a. ¹⁾ | -15 | -59 | -36 | n.a. ¹⁾ | n.a. ¹⁾ | -17 | -53 |
| Rententrend | Plus 1,0 % | 230 | 0 | 30 | 2 | 262 | 199 | 0 | 25 | 5 | 229 |
| | Minus 1,0 % | -190 | 0 | -25 | -1 | -216 | -166 | 0 | -21 | -2 | -189 |

¹⁾ Die Pensionspläne in den USA und Großbritannien sind seit 2006 bzw. 2009 geschlossen und derart ausgestaltet, dass die Lohn- und Gehaltstrends keine Auswirkungen auf die Höhe der Nettoverpflichtung haben.

Die Lebenserwartung stellt einen weiteren wesentlichen Bewertungsparameter für die Pensionsverpflichtungen der Schaeffler Gruppe dar. Würde sich die Lebenserwartung in den wesentlichen Ländern jeweils um ein Jahr verlängern, dann würde dies zu einer Erhöhung des Barwertes der jeweiligen Verpflichtung um 106 Mio. EUR (Vj.: 90 Mio. EUR) für Deutschland, um 6 Mio. EUR (Vj.: 6 Mio. EUR) für die USA und um 9 Mio. EUR (Vj.: 7 Mio. EUR) für Großbritannien führen.

Die Berechnung der oben dargestellten Sensitivitäten erfolgte im Berichtsjahr unverändert zum Vorjahr nach der gleichen Methode, wie sie für die Berechnung der Barwerte der Pensionsverpflichtungen am Bilanzstichtag verwendet wurde. Die Darstellung berücksichtigt nicht die Interdependenzen der Annahmen, sondern unterstellt, dass sich die Annahmen jeweils einzeln ändern. In der Praxis wäre dies unüblich, da die Annahmen oft korrelieren.

Risiken und Risikomanagement

Die Schaeffler Gruppe unterliegt hinsichtlich der vorliegenden leistungsorientierten Pläne den allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken.

Die Verwaltung der vorhandenen Planvermögen erfolgt dezentral in den jeweiligen Ländern und wird hier unabhängig gemanagt.

Beitragsorientierte Pläne

Im Geschäftsjahr 2016 sind Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne in Höhe von 20 Mio. EUR entstanden (Vj.: 18 Mio. EUR). Der überwiegende Teil mit 13 Mio. EUR (Vj.: 12 Mio. EUR) entfällt dabei auf Pläne in den USA.

4.12 Rückstellungen

| Rückstellungen | | | | | | Nr. 125 |
|--------------------------------------|----------------------|------------------|------------------|------------------|------------|------------|
| in Mio. EUR | Personalaufwendungen | Restrukturierung | Gewährleistungen | Sonstige Steuern | Sonstige | Summe |
| Bestand zum 01. Januar 2016 | 103 | 42 | 83 | 22 | 363 | 613 |
| Zuführungen | 42 | 41 | 53 | 3 | 116 | 255 |
| Inanspruchnahme | -50 | -13 | -42 | -3 | -271 | -379 |
| Auflösungen | -5 | -12 | -24 | 0 | -5 | -46 |
| Zinsaufwendungen | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| Währungsumrechnung | 1 | 0 | 0 | 0 | 3 | 4 |
| Bestand zum 31. Dezember 2016 | 94 | 58 | 70 | 22 | 206 | 450 |

Die Rückstellungen können jeweils wie folgt in einen lang- und einen kurzfristigen Anteil aufgeteilt werden. Die langfristigen Rückstellungen umfassen einen Zeitraum von ein bis fünf Jahren.

| Rückstellungen (lang-/kurzfristig) | | | | | | | Nr. 126 |
|------------------------------------|-------------|-------------|------------|-------------|-------------|------------|---------|
| in Mio. EUR | 31.12.2016 | | | 31.12.2015 | | | |
| | Langfristig | Kurzfristig | Gesamt | Langfristig | Kurzfristig | Gesamt | |
| Personalaufwendungen | 39 | 55 | 94 | 43 | 60 | 103 | |
| Restrukturierung | 14 | 44 | 58 | 28 | 14 | 42 | |
| Gewährleistungen | 0 | 70 | 70 | 0 | 83 | 83 | |
| Sonstige Steuern | 0 | 22 | 22 | 0 | 22 | 22 | |
| Sonstige | 43 | 163 | 206 | 111 | 252 | 363 | |
| Gesamt | 96 | 354 | 450 | 182 | 431 | 613 | |

Die **Rückstellungen für Personalaufwendungen** beinhalteten im Wesentlichen Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Altersteilzeitprogramme in Höhe von 60 Mio. EUR (Vj.: 54 Mio. EUR).

Die **Rückstellungen für Restrukturierung** beinhalteten vor allem Rückstellungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Sparte Industrie (Programm „CORE“) in Höhe von 10 Mio. EUR (Vj.: 36 Mio. EUR). Darüber hinaus wurde für eine zweite Welle an Maßnahmen eine Rückstellung für Restrukturierung in Höhe von 41 Mio. EUR im vierten Quartal 2016 gebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassten unter anderem Vorsorgen für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit Kartellverfahren und sonstige Compliance-Fälle in Höhe von 103 Mio. EUR. Davon wurden 75 Mio. EUR im vierten Quartal 2016 gebildet. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen gegenüber

dem Vorjahr war maßgeblich auf die Inanspruchnahme der Rückstellung für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit dem im März 2014 abgeschlossenen EU-Kartellverfahren in Höhe von 217 Mio. EUR zurückzuführen.

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen verminderten sich um 68 Mio. EUR auf 43 Mio. EUR (Vj.: 111 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Umgliederungen der langfristigen Rückstellungen entsprechend ihrer Fristigkeit in die kurzfristigen Rückstellungen zurückzuführen.

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um 89 Mio. EUR auf 163 Mio. EUR (Vj.: 252 Mio. EUR). Dem oben dargestellten Effekt der Umgliederungen standen insbesondere die ebenfalls erwähnten Inanspruchnahmen der Rückstellung für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit dem im März 2014 abgeschlossenen EU-Kartellverfahren gegenüber.

4.13 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang-/kurzfristig)

Nr. 127

| in Mio. EUR | 31.12.2016 | | | 31.12.2015 | | |
|--|-------------|-------------|------------|-------------|-------------|------------|
| | Langfristig | Kurzfristig | Gesamt | Langfristig | Kurzfristig | Gesamt |
| Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern | 0 | 262 | 262 | 0 | 227 | 227 |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten | 5 | 70 | 75 | 3 | 46 | 49 |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | 81 | 364 | 445 | 9 | 239 | 248 |
| Summe | 86 | 696 | 782 | 12 | 512 | 524 |

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern** waren im Wesentlichen Erfolgsbeteiligungen enthalten.

Die **derivativen finanziellen Verbindlichkeiten** beinhalteten Devisentermingeschäfte. Diese wurden zur Absicherung von Währungsrisiken in der Schaeffler Gruppe verwendet. Die Veränderung war im Wesentlichen auf einen Marktwertrückgang zurückzuführen.

Der Anstieg der **übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** war hauptsächlich auf die Änderung des Ausweises der Ansprüche

Dritter im Zusammenhang mit dem im März 2014 abgeschlossenen EU-Kartellverfahren zurückzuführen, die vormals unter den sonstigen Rückstellungen gezeigt wurden. Des Weiteren beinhalten die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten eine Kaufpreisverbindlichkeit aus der Akquisition der Compact Dynamics GmbH. Zudem waren Verkaufsaufwendungen (Boni, Rabatte, Skonti) und Stückzinsen der Anleihen enthalten.

Angaben zu Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe in Bezug auf die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten finden sich unter Tz. 4.14.

Sonstige Verbindlichkeiten (lang-/kurzfristig)

Nr. 128

| in Mio. EUR | 31.12.2016 | | | 31.12.2015 | | |
|---|-------------|-------------|------------|-------------|-------------|------------|
| | Langfristig | Kurzfristig | Gesamt | Langfristig | Kurzfristig | Gesamt |
| Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit | 2 | 40 | 42 | 2 | 38 | 40 |
| Erhaltene Anzahlungen | 0 | 25 | 25 | 0 | 29 | 29 |
| Sonstige Steuerverbindlichkeiten | 0 | 121 | 121 | 0 | 102 | 102 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 4 | 158 | 162 | 4 | 136 | 140 |
| Summe | 6 | 344 | 350 | 6 | 305 | 311 |

Die **Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit** beinhalteten im Wesentlichen abzuführende Sozialversicherungsbeiträge.

Die **sonstigen Steuerverbindlichkeiten** umfassten insbesondere Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer.

In den **übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** waren überwiegend Verpflichtungen aus Urlaubs- und Gleitzeitansprüchen enthalten.

4.14 Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8.

Dabei wurden auch die Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören. Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Kategorien fanden nicht statt.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gem. IFRS 7.8

Nr. 129

| in Mio. EUR | Kategorie gemäß IFRS 7.8 | 31.12.2016 | | 31.12.2015 | |
|---|--------------------------------|------------|---------------------------|------------|---------------------------|
| | | Buchwert | Beizulegender Zeitwert | Buchwert | Beizulegender Zeitwert |
| Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 2.218 | 2.218 | 2.023 | 2.023 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | | | | |
| • Anteile an assoziierten Unternehmen ¹⁾ | n.a. | 3 | - | 3 | - |
| • Sonstige Finanzanlagen ²⁾ | AfS | 14 | - | 17 | - |
| • Handelbare Wertpapiere | AfS | 17 | 17 | 14 | 14 |
| • Als Sicherungsinstrument designierte Derivate | n.a. | 63 | 63 | 127 | 127 |
| • Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate | HfT | 141 | 141 | 235 | 235 |
| • Übrige finanzielle Vermögenswerte | LaR | 34 | 34 | 1.850 | 1.856 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | LaR | 1.071 | 1.071 | 799 | 799 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen | | | | | |
| Finanzschulden | FLAC | 3.707 | 3.820 | 5.688 | 5.793 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FLAC | 1.625 | 1.625 | 1.405 | 1.405 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | |
| • Als Sicherungsinstrument designierte Derivate | n.a. | 40 | 40 | 16 | 16 |
| • Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate | HfT | 35 | 35 | 33 | 33 |
| • Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | FLAC | 707 | 707 | 475 | 475 |
| Zusammenfassung pro Kategorie | | | | | |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS) | | 31 | - | 31 | - |
| Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (HfT) | | 141 | - | 235 | - |
| Kredite und Forderungen (LaR) | | 3.323 | - | 4.672 | - |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC) | | 6.039 | - | 7.568 | - |
| Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (HfT) | | 35 | - | 33 | - |

¹⁾ At Equity bewertete Beteiligungen.

²⁾ Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalteten Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile), für die keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vorliegen, sodass eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes dieser Instrumente nicht möglich ist. Daher wurden die Beteiligungen

zu Anschaffungskosten bilanziert. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten im Geschäftsjahr 2016 nicht. Ebenso ist ein (teilweiser) Verkauf in absehbarer Zukunft nicht geplant. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten fast ausschließlich Eigenkapitalinstrumente in Form von Anteilen an Geldmarktfonds.

Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung kommen ausschließlich im Rahmen von Cash Flow Hedges zur Absicherung von Währungsrisiken zum Einsatz. Als Sicherungsinstrumente werden dafür Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Ausführungen zur Höhe der als Sicherheiten verpfändeten finanziellen Vermögenswerte sind den Anmerkungen zu den jeweiligen Bilanzposten zu entnehmen. Die Grundlagen der Verpfändung von finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerten der Schaeffler Gruppe sind im Facilities Agreement sowie in den Anleiheverträgen enthalten (vgl. Tz. 4.10). Die Sicherheiten sind grundsätzlich für die Laufzeit der Kredit- und Anleiheverträge gestellt und können bspw. im Fall der Nichteinhaltung der definierten Finanzkennzahlen (Financial Covenants) aufgrund eines außerordentlichen Kündigungsrechts der Kreditgeber verwertet werden.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze.
Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.
- Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie deren LevelEinstufung dar. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bei denen angenommen wird, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht, sind nicht enthalten.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Fair Value Hierarchie

Nr. 130

| in Mio. EUR | Level 1 | Level 2 | Gesamt |
|--|--------------|--------------|--------------|
| 31. Dezember 2016 | | | |
| Handelbare Wertpapiere | 17 | - | 17 |
| Als Sicherungsinstrument designierte Derivate | - | 63 | 63 |
| Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate | - | 141 | 141 |
| Summe finanzielle Vermögenswerte | 17 | 204 | 221 |
| Finanzschulden | 2.813 | 1.007 | 3.820 |
| Als Sicherungsinstrument designierte Derivate | 0 | 40 | 40 |
| Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate | 0 | 35 | 35 |
| Summe finanzielle Verbindlichkeiten | 2.813 | 1.082 | 3.895 |
| 31. Dezember 2015 | | | |
| Handelbare Wertpapiere | 14 | - | 14 |
| Als Sicherungsinstrument designierte Derivate | - | 127 | 127 |
| Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate | - | 235 | 235 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | - | 1.779 | 1.779 |
| Summe finanzielle Vermögenswerte | 14 | 2.141 | 2.155 |
| Finanzschulden | 5.069 | 724 | 5.793 |
| Als Sicherungsinstrument designierte Derivate | - | 16 | 16 |
| Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate | - | 33 | 33 |
| Summe finanzielle Verbindlichkeiten | 5.069 | 773 | 5.842 |

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Leveln vorgenommen.

Die Nettogewinne und -verluste nach Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.20 ergeben sich wie folgt:

Nettogewinne/-verluste nach Kategorien von Finanzinstrumenten gem. IFRS 7.20

Nr. 131

| in Mio. EUR | aus der Folgebewertung | | | | Nettoergebnis | |
|--|---------------------------|------------------------|------------------|---------------------|---------------|-------------|
| | aus Zinsen und Dividenden | Beizulegender Zeitwert | Wertberichtigung | Währungs-umrechnung | 2016 | 2015 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | - | 0 | - | - | 0 | 2 |
| Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten | 104 | -113 | - | - | -9 | 84 |
| Kredite und Forderungen | 54 | - | 3 | -13 | 44 | 116 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden | -289 | - | - | -54 | -343 | -755 |
| Summe | -131 | -113 | 3 | -67 | -308 | -553 |

Das Zinsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert wurden, ist in den Zinserträgen aus finanziellen Vermögenswerten bzw. den Zinsaufwendungen aus Finanzschulden enthalten (vgl. Tz. 3.5).

Der Nettoverlust in Höhe von 9 Mio. EUR (Vj.: Nettogewinn von 84 Mio. EUR) aus zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entfiel ausschließlich auf Derivate. Von diesem Nettoverlust wurden 4 Mio. EUR (Vj.: 168 Mio. EUR) im Finanzergebnis gezeigt. Fair Value Änderungen der separat bilanzierten eingebetteten Derivate führten zu Aufwendungen in Höhe von 30 Mio. EUR (Vj.: 79 Mio. EUR).

Finanzrisikomanagement

Aufgrund der bestehenden Finanzinstrumente ist die Schaeffler Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt.

Der Vorstand der Schaeffler Gruppe trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und Aufsicht über das Risikosteuerungssystem des Konzerns. Die Finanzabteilung ist verantwortlich für die Entwicklung und Überwachung dieser Risikosteuerung und berichtet diesbezüglich regelmäßig an den Vorstand Finanzen der Schaeffler Gruppe.

Es existieren konzernweite Richtlinien der Risikosteuerung zwecks Identifikation und Analyse der Risiken der Schaeffler Gruppe, Bestimmung angemessener Risikogrenzen und -kontrollen, Überwachung der Risiken sowie Einhaltung der Grenzwerte. Die Verfahren und Systeme der Risikosteuerung werden regelmäßig überprüft, um angemessen auf Änderungen der Marktbedingungen bzw. Änderungen der Aktivitäten der Schaeffler Gruppe reagieren zu können.

Für den Einsatz von Sicherungsinstrumenten bestehen Richtlinien, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Interne Abwicklungsrisiken werden durch eine strikte funktionale Trennung der Aufgabenbereiche minimiert.

Weitere Ausführungen zur Steuerung finanzieller Risiken befinden sich im „Chancen- und Risikobericht“ im zusammengefassten Lagebericht.

Die Schaeffler Gruppe unterteilt diese Risiken in Liquiditätsrisiko, Kontrahentenrisiko und Marktrisiken (Zins-, Währungs- und sonstige Marktpreisrisiken).

Liquiditätsrisiko

Das Risiko, dass die Schaeffler Gruppe ihre Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllen kann, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Im Rahmen der Steuerung ihres Liquiditätsrisikos stellt die Schaeffler Gruppe sicher, dass stets ausreichend Liquidität zur Erfüllung fälliger Verbindlichkeiten zur Verfügung steht, ohne dabei untragbare Verluste einzugehen oder die Reputation der Schaeffler Gruppe zu gefährden.

Das Monitoring und die Steuerung des Liquiditätsrisikos werden anhand einer rollierenden Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von bis zu zwölf Monaten durchgeführt. Sowohl der Liquiditätsstatus als auch der Liquiditätsplan werden regelmäßig an den Vorstand Finanzen berichtet.

Die Schaeffler Gruppe sichert die Einhaltung der Finanzierungsvoraussetzungen des operativen Geschäfts sowie der finanziellen Verpflichtungen durch den Einsatz von Eigenkapital, Cash Pool Vereinbarungen, konzerninternen Krediten sowie gewährten Kreditlinien auf Basis der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Vorschriften. Hierfür stehen eine revolvingende Kreditlinie (Revolving Credit Facility) über 1,3 Mrd. EUR mit einem aktuellen Zinssatz von Euribor plus 0,80 % sowie weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung.

Die folgende Übersicht zeigt die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen aus Finanzschulden und derivativen Verbindlichkeiten der Schaeffler Gruppe:

| Zahlungsströme aus nicht-derivativen und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten | | | | | | Nr. 132 |
|---|--------------|-------------------------------------|---------------|--------------|------------------|---------|
| in Mio. EUR | Buchwert | Vertraglich vereinb. Zahlungsströme | Bis zu 1 Jahr | 1-5 Jahre | Mehr als 5 Jahre | |
| 31. Dezember 2016 | | | | | | |
| Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten | 6.039 | 6.704 | 2.400 | 2.506 | 1.798 | |
| • Finanzschulden | 3.707 | 4.363 | 136 | 2.429 | 1.798 | |
| • Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.625 | 1.625 | 1.625 | 0 | 0 | |
| • Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | 707 | 716 | 639 | 77 | 0 | |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten | 75 | 75 | 70 | 5 | 0 | |
| Summe | 6.114 | 6.779 | 2.470 | 2.511 | 1.798 | |
| 31. Dezember 2015 | | | | | | |
| Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten | 7.568 | 8.895 | 2.117 | 3.480 | 3.298 | |
| • Finanzschulden | 5.688 | 7.014 | 236 | 3.480 | 3.298 | |
| • Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.405 | 1.405 | 1.405 | 0 | 0 | |
| • Übrige finanzielle Verbindlichkeiten | 475 | 476 | 476 | 0 | 0 | |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten | 49 | 49 | 46 | 3 | 0 | |
| Summe | 7.617 | 8.944 | 2.163 | 3.483 | 3.298 | |

Die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme in Bezug auf die Finanzschulden umfassen erwartete Zinsen sowie den Rückzahlungsbetrag der Kredite. Die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme in Bezug auf die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen die undiskontierten, erwarteten Cash Flow umgerechnet zu Stichtagskursen.

Kontrahentenrisiko

Das Risiko eines finanziellen Verlustes für die Schaeffler Gruppe aufgrund des Ausfalls eines Kunden bzw. Geschäftspartners wird als Kontrahentenrisiko bezeichnet. Von diesem Risiko sind im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte betroffen.

Das Kontrahentenrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch die laufende Überwachung des Finanzstatus, der Kreditwürdigkeit sowie der Zahlungshistorie der jeweiligen Kunden kontrolliert. Weitere Maßnahmen der Steuerung des Ausfallrisikos sind ein effizientes Mahnverfahren und der Einsatz von Warenkreditversicherungen. Alle relevanten Regelungen sind in einer Richtlinie der Schaeffler Gruppe festgehalten.

Das Ausfallrisiko derivativer Finanzinstrumente entsteht, soweit Kontrahenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt nachkommen. Zur Begrenzung dieses Risikos werden entsprechend Kontrakte nur mit ausgewählten Banken abgeschlossen.

Das maximale Ausfallrisiko am Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung von Sicherheiten entspricht dem jeweiligen Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

In Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder wertberichtigt noch überfällig sind, sind dem Vorstand der Schaeffler Gruppe keinerlei Anzeichen bekannt, dass die Debitoren ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. In Bezug auf die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, d. h. die handelbaren Wertpapiere, die derivativen finanziellen Vermögenswerte sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte, ergeben sich über die vorgenommenen Wertberichtigungen hinaus keine Anzeichen, dass die Gegenpartei ihre zukünftigen vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht in der Sparte Automotive eine Risikokonzentration auf diverse Automobilhersteller (vgl. Tz. 5.4). 38,4 % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber zehn Automobilherstellern.

Zinsänderungsrisiko

Variable Zinsvereinbarungen bergen das Risiko steigender Zinsen bei finanziellen Verbindlichkeiten bzw. fallender Zinsen bei finanziellen Anlagen. Dieses Risiko wird bewertet, eingeschätzt und bei Bedarf durch den Einsatz von derivativen Zinsversicherungsinstrumenten gesteuert. Gegenstand dieser Steuerung sind die zinstragenden Netto-Finanzschulden der Schaeffler Gruppe.

Die Finanzschulden der Schaeffler Gruppe lassen sich in Bezug auf die grundlegende Ausgestaltung des jeweiligen Zinssatzes wie folgt zusammenfassen:

| Variabel und festverzinsliche Finanzschulden | | Nr. 133 | |
|--|--------------|--------------|--|
| | Buchwert | | |
| in Mio. EUR | 31.12.2016 | 31.12.2015 | |
| Variabel verzinsliche Instrumente | 983 | 635 | |
| • Finanzielle Schulden | 983 | 635 | |
| Festverzinsliche Instrumente | 2.724 | 5.053 | |
| • Finanzielle Schulden | 2.724 | 5.053 | |

Gemäß IFRS 7 sind mittels Sensitivitätsanalyse Effekte aus Finanzinstrumenten durch die Änderung von Zinssätzen auf Ergebnis und Eigenkapital darzustellen.

Zur Berechnung der Sensitivität wurde die Annahme getroffen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Devisenkurse, konstant bleiben. Des Weiteren wird bei der Analyse unterstellt, dass die Zinssätze aufgrund vertraglicher Vereinbarungen nicht kleiner als 0 % werden können. In Bezug auf variabel verzinsliche Instrumente würde eine Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte (Bp) zum 31. Dezember 2016 das Periodenergebnis bzw. das Eigenkapital folgendermaßen beeinflussen (erhöhen bzw. vermindern):

Sensitivitätsanalyse: Veränderungen Zinsstrukturkurve Nr. 134

| in Mio. EUR | Periodenergebnis | | Eigenkapital | |
|--|------------------|-----------------|----------------|-----------------|
| | Plus 100 Bp | Minus 100 Bp | Plus 100 Bp | Minus 100 Bp |
| Zum 31. Dezember 2016 | | | | |
| Variabel verzinst Instrumente | -7 | 0 | 0 | 0 |
| Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate | 0 | 0 | -2 | 2 |
| Nicht als Sicherungsinstrumente designierte Derivate | -22 | 6 | 0 | 0 |
| Summe | -29 | 6 | -2 | 2 |
| Zum 31. Dezember 2015 | | | | |
| Variabel verzinst Instrumente | -3 | 0 | 0 | 0 |
| Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate | 0 | 0 | -4 | 4 |
| Nicht als Sicherungsinstrumente designierte Derivate | -10 | 51 | 0 | 0 |
| Summe | -13 | 51 | -4 | 4 |

Der Effekt aus den variabel verzinsten Instrumenten ist rein auf eine erhöhte bzw. verminderte Zinslast zurückzuführen.

Währungsrisiken

Die Schaeffler Gruppe ist Währungsrisiken im Zusammenhang mit Verkäufen, Käufen, Ausleihungen sowie Finanzschulden, die auf eine andere als die funktionale Währung des jeweiligen Unternehmens der Schaeffler Gruppe lauten, ausgesetzt.

Operative Fremdwährungsrisiken

Die internationale Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten führt zu Liefer- und Zahlungsströmen in unterschiedlichsten Währungen. Daraus leitet sich ein Währungsrisiko ab, denn Vermögenswerte, die in einer Währung mit sinkendem Wechselkurs notiert sind, verlieren an Wert. Parallel dazu verteuern sich Verbindlichkeiten in einer Währung mit steigendem Wechselkurs.

Die folgende Tabelle zeigt die Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit der Schaeffler Gruppe bezüglich ihrer wesentlichen Währungen und basiert auf den jeweiligen Nominalwerten zu den entsprechenden Bilanzstichtagen:

Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit Nr. 135

| in Mio. EUR | USD | CNY | RON | PLN |
|--|------------|------------|------------|-----------|
| 31. Dezember 2016 | | | | |
| Geschätztes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit | 730 | 533 | -197 | 157 |
| Devisentermingeschäfte | -573 | -413 | 143 | -119 |
| Verbleibendes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit | 157 | 120 | -54 | 38 |
| 31. Dezember 2015 | | | | |
| Geschätztes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit | 740 | 491 | -211 | 150 |
| Devisentermingeschäfte | -622 | -336 | 156 | -95 |
| Verbleibendes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit | 118 | 155 | -55 | 55 |

Das geschätzte Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit stellt das Fremdwährungsrisiko aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit bezogen auf die jeweils folgenden zwölf Monate dar. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit gibt das gebündelte Risiko aller Unternehmen der Schaeffler Gruppe wieder, die keinen lokalen Einschränkungen im Sinne eines Verbotes von Währungsgeschäften mit der Finanzabteilung der Schaeffler Gruppe unterliegen. Der Posten bildet somit den Unterschiedsbetrag zwischen bilanziell erfassten Grundgeschäften sowie bislang noch bilanzunwirksamen Grundgeschäften in Form von zukünftig erwarteten Cash Flow aus Fremdwährungen und bereits bilanziell erfassten Sicherungsinstrumenten ab. Das Währungsrisiko in Ländern mit

Beschränkungen des Devisenverkehrs (vgl. Tz. 4.7) wird von der Finanzabteilung der Schaeffler Gruppe überwacht. Das größte Währungsrisiko in diesen Ländern resultiert aus dem US-Dollar und beläuft sich auf ein geschätztes Volumen von 76 Mio. EUR (Vj.: 36 Mio. EUR).

Zu jedem Zeitpunkt sichert die Schaeffler Gruppe einen Großteil der geschätzten Fremdwährungsrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit in Bezug auf geplante Verkäufe und Käufe innerhalb der jeweils nächsten zwölf Monate ab. Die Schaeffler Gruppe nutzt hierzu im Wesentlichen Devisentermingeschäfte.

IFRS 7 verlangt mittels Sensitivitätsanalyse eine Darstellung der Auswirkungen hypothetischer Änderungen von Wechselkursen auf Ergebnis und Eigenkapital. Die Änderungen der Wechselkurse werden auf den Bestand aller Finanzinstrumente am Bilanzstichtag bezogen. In die Analyse werden neben Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen derivative Finanzinstrumente, die der Absicherung gegen Fremdwährungsrisiken dienen, einbezogen.

Im Rahmen der währungsrisikobezogenen Sensitivitätsanalyse für das operative Geschäft wird eine 10 %ige Abwertung des Euro gegenüber jeder wesentlichen Fremdwährung zum 31. Dezember 2016 simuliert. Hierbei wird die Annahme getroffen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

Die Auswirkungen auf das Periodenergebnis bzw. auf das Eigenkapital aufgrund der Stichtagsbewertung und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

Sensitivitätsanalyse: Veränderungen Wechselkurse operatives Geschäft Nr. 136

| in Mio. EUR | 31.12.2016 | | 31.12.2015 | |
|-------------|------------------|--------------|------------------|--------------|
| | Periodenergebnis | Eigenkapital | Periodenergebnis | Eigenkapital |
| USD | 15 | -67 | 16 | -67 |
| CNY | 19 | -39 | 14 | -25 |
| HUF | 6 | 10 | 1 | 9 |
| PLN | 0 | -12 | -1 | 9 |

Umgekehrt hätte eine 10 %ige Aufwertung des Euro im Vergleich zu den wesentlichen Fremdwährungen zum 31. Dezember 2016 – wiederum unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben – den gleichen Effekt mit umgekehrtem Vorzeichen bewirkt.

Finanzielle Fremdwährungsrisiken

Kredite und Anlagen zwischen Unternehmen der Schaeffler Gruppe werden grundsätzlich mit Hilfe von Devisentermingeschäften vollständig auf Nettobasis abgesichert, sofern

die Währung nicht der funktionalen Währung der Unternehmen entspricht.

Teile der Finanzschulden gegenüber Dritten, die auf eine andere als die funktionale Währung lauten, werden durch den Einsatz von Zinswährungsswaps mit einem Nominalvolumen von insgesamt 800 Mio. USD (Vj.: 1.800 Mio. USD) abgesichert. Die Marktwertänderungen dieser Zinswährungsswaps, die nicht im Rahmen von Hedge Accounting bilanziert werden (Nominalvolumen von 400 Mio. USD; Vj.: 800 Mio. USD), wurden im Geschäftsjahr 2016 direkt ergebniswirksam erfasst.

Im Rahmen der währungsrisikobezogenen Sensitivitätsanalyse aus Finanzierungstätigkeit wird eine 10 %ige Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2016 simuliert. In die Analyse werden Fremdwährungsfinanzschulden und derivative Finanzinstrumente, die der Absicherung gegen finanzielle Fremdwährungsrisiken dienen, einbezogen. Hierbei wird die Annahme getroffen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

Sensitivitätsanalyse: Veränderungen Wechselkurse Finanzierungsgeschäft Nr. 137

| in Mio. EUR | 31.12.2016 | | 31.12.2015 | |
|-----------------|------------------|--------------|------------------|--------------|
| | Periodenergebnis | Eigenkapital | Periodenergebnis | Eigenkapital |
| Währungseffekte | | | | |
| Finanzschulden | -76 | -47 | -165 | -72 |
| Währungseffekte | | | | |
| Derivate | 80 | 7 | 170 | 16 |
| Summe | 4 | -40 | 5 | -56 |

Die Währungseffekte aus Finanzschulden auf das Eigenkapital ergeben sich aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

Sonstige Marktpreisrisiken

Unter die sonstigen Marktpreisrisiken fallen prinzipiell Risiken aus Änderungen von Börsenkursen und Aktienpreisindizes sowie aus Änderungen von Waren- und Rohstoffpreisen für den Fall, dass Bezugsverträge für Waren und Rohstoffe im Einklang mit den entsprechenden Regelungen des IAS 39 als Finanzinstrumente zu definieren wären.

Dies ist bei der Schaeffler Gruppe nicht der Fall. Die Absicherung gegenüber Waren- und Rohstoffpreisrisiken erfolgt über langfristige Lieferverträge, die Preisanpassungsklauseln beinhalten.

Risiken aus Börsenkursen und Aktienpreisindizes betreffen ausschließlich die handelbaren Wertpapiere. Angesichts der Höhe des Bestands dieser Finanzinstrumente sind die mit diesem Posten verbundenen Marktpreisrisiken als nicht wesentlich anzusehen.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen des Risikomanagements werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von Risiken eingesetzt. Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

Übersicht derivative Finanzinstrumente Nr. 138

| in Mio. EUR | 31.12.2016 | | 31.12.2015 | |
|--------------------------------------|-------------|------------------------|-------------|------------------------|
| | Nominalwert | Beizulegender Zeitwert | Nominalwert | Beizulegender Zeitwert |
| Finanzielle Vermögenswerte | | | | |
| Währungssicherung | | | | |
| Devisentermingeschäfte | 1.458 | 32 | 2.050 | 53 |
| • davon Hedge Accounting | 439 | 6 | 599 | 18 |
| Zinswährungsswaps | 759 | 108 | 1.653 | 214 |
| • davon Hedge Accounting | 380 | 57 | 919 | 108 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | | | |
| Währungssicherung | | | | |
| Devisentermingeschäfte | 2.106 | 75 | 2.187 | 49 |
| • davon Hedge Accounting | 1.166 | 40 | 797 | 16 |
| Zinswährungsswaps | 57 | 0 | 0 | 0 |
| • davon Hedge Accounting | 57 | 0 | 0 | 0 |

Cash Flow Hedge

Die Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps bestimmter Währungen werden teilweise als Cash Flow Hedges abgebildet, die eine vollständige Effektivität aufweisen. Sowohl der überwiegende Teil der geplanten Transaktionen als auch die daraus resultierende Erfolgswirkung treten innerhalb des jeweils auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahrs ein.

Der Anteil der im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Rücklage aus der Absicherung von Zahlungsströmen, der auf die Absicherung gegen Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft entfällt, entwickelte sich wie folgt:

Veränderungsrechnung OCI aus Währungsabsicherungen – operatives Geschäft Nr. 139

| in Mio. EUR | 2016 | 2015 |
|--|------------|------------|
| Anfangsbestand zum 01. Januar | 3 | -45 |
| Zuführungen | -34 | 3 |
| Auflösungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | | |
| • Sonstige Erträge | -3 | 0 |
| • Sonstige Aufwendungen | 0 | 45 |
| Endbestand zum 31. Dezember | -34 | 3 |

Ebenfalls im Rahmen eines Cash Flow Hedge wird die Absicherung des Währungsrisikos aus in US-Dollar begebenen Anleihen durch Zinswährungsswaps mit einem Nominalvolumen von 400 Mio. USD (Vj.: 1.000 Mio. USD) abgebildet. In diesem Zusammenhang wurde zum 31. Dezember 2016 als effektiver Teil der Zeitwertentwicklung der designierten Finanzinstrumente ein kumulierter Ertrag in Höhe von 27 Mio. EUR (Vj.: Ertrag von 14 Mio. EUR) im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Ineffektivitäten traten keine auf. Die dabei abgesicherten Währungsumrechnungseffekte werden in den Jahren 2017 bis 2023 erfolgswirksam erfasst.

Der Anteil der im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Rücklage aus der Absicherung von Zahlungsströmen, der auf die Absicherung gegen Währungsrisiken aus Finanzierungstätigkeiten entfällt, entwickelte sich wie folgt:

Veränderungsrechnung OCI aus Währungsabsicherungen – Finanzierung Nr. 140

| in Mio. EUR | 2016 | 2015 |
|--|------------|------------|
| Anfangsbestand zum 01. Januar | -42 | -56 |
| Zuführungen | -51 | 75 |
| Auflösungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | | |
| • Finanzerträge | 0 | -61 |
| • Finanzaufwendungen | 78 | 0 |
| Endbestand zum 31. Dezember | -15 | -42 |

Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Ein Teil der Nettoinvestitionen des Konzerns in die US-Tochterunternehmen der Schaeffler Gruppe wird durch Teiltranchen der Finanzschulden, die auf US-Dollar lauten (Nominalwert 500 Mio. USD; Vj.: 790 Mio. USD), mittels eines Net Investment Hedge gegen Wechselkursschwankungen abgesichert. Dies reduziert das Translationsrisiko des Konzerns aus den US-Tochterunternehmen. In diesem Zusammenhang wurde zum 31. Dezember 2016 aus der Fremdwährungsbewertung der designierten Finanzschulden ein Aufwand in Höhe von 10 Mio. EUR (Vj.: Aufwand in Höhe von 95 Mio. EUR) im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten übrigen Eigenkapital (Währungsumrechnung) ausgewiesen. Eine Unwirksamkeit hinsichtlich der Absicherung war nicht zu erfassen. Investitionen in andere Tochterunternehmen des Konzerns wurden nicht abgesichert.

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Einzelne Gesellschaften der Schaeffler Gruppe schließen sowohl auf Basis des Deutschen Rahmenvertrags für Finanztermingeschäfte (DRV) als auch auf Basis des Master Agreement der

International Swaps and Derivatives Association (ISDA) Derivatgeschäfte ab. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, die Beträge, die gemäß solchen Vereinbarungen von jeder Gegenpartei an einem einzigen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in der gleichen Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammenzufassen, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist. In bestimmten Fällen – z. B. wenn ein Kreditereignis wie ein Verzug eintritt – werden alle ausstehenden Transaktionen unter dieser Vereinbarung beendet, der beizulegende Zeitwert zur Beendigung ermittelt und es ist lediglich ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Die deutschen Rahmenverträge und die ISDA-Vereinbarungen erfüllen nicht die Kriterien für eine Saldierungspflicht in der Konzern-Bilanz. Dies liegt daran, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge besteht. Das Recht auf Saldierung ist nur bei Eintritt künftiger Ereignisse, wie z. B. der Insolvenz einer Vertragspartei, durchsetzbar. Es bestehen ebenfalls keine Aufrechnungsmöglichkeiten bei direkt von Tochterunternehmen der Schaeffler Gruppe abgeschlossenen Sicherungsgeschäften.

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die diesen Vereinbarungen unterliegen, dar:

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten Nr. 141

| in Mio. EUR | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|------------|------------|
| Finanzielle Vermögenswerte | | |
| Bruttowerte der finanziellen Vermögenswerte | 204 | 362 |
| Werte, die gemäß IAS 32.42 saldiert werden | 0 | 0 |
| Nettowerte der finanziellen Vermögenswerte | 204 | 362 |
| Werte mit Globalnettingvereinbarung | | |
| • Derivate | -62 | -47 |
| Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte | 142 | 315 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | |
| Bruttowerte der finanziellen Verbindlichkeiten | 75 | 49 |
| Werte, die gemäß IAS 32.42 saldiert werden | 0 | 0 |
| Nettowerte der finanziellen Verbindlichkeiten | 75 | 49 |
| Werte mit Globalnettingvereinbarung | | |
| • Derivate | -62 | -47 |
| Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten | 13 | 2 |

4.15 Aktienbasierte Vergütung

Im Zusammenhang mit der Börsennotierung der Schaeffler AG im Oktober 2015 wurde erstmalig ein Performance Share Unit Plan (PSUP) als aktienbasiertes Vergütungsinstrument für Mitglieder des Vorstands der Schaeffler AG implementiert. Die gewährten virtuellen Aktien (sog. Performance Share Units, PSUs) geben den Begünstigten das Recht auf eine Barzahlung

in Höhe eines Durchschnittskurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei Erdienung. Die PSUs werden in jährlichen Tranchen gewährt. Jede Tranche hat eine Performanceperiode von vier Jahren, die grundsätzlich am 01. Januar des Jahres, in dem die jeweilige Tranche gewährt wird, beginnt. Aufgrund des Börsengangs ist der Tag der Gewährung der Tranche 2015 abweichend der 09. Oktober 2015.

Im Oktober 2016 hat der Vorstand beschlossen, den PSUP auch für ausgewählte leitende Angestellte der Schaeffler Gruppe zu implementieren. Die Performanceperiode der Tranche 2016 beginnt für diesen Berechtigtenkreis rückwirkend zum 01. Januar 2016. Tag der Gewährung ist für die Tranche 2016 abweichend der 01. Oktober 2016.

Die Erdienung der gewährten PSUs ist von den folgenden drei Bedingungen abhängig:

- 50 % der gewährten PSUs haben eine Dienstbedingung (Basisanzahl). Eine Auszahlung der Basisanzahl erfolgt grundsätzlich nur dann, wenn der Begünstigte am Ende der Performanceperiode in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit der Schaeffler-Gruppe steht.
- 25 % der gewährten PSUs haben ein langfristiges Free Cash Flow (FCF)-Erfolgsziel. Hierbei wird der über die Performanceperiode akkumulierten FCF dem Ziel-FCF gegenübergestellt.
- 25 % der gewährten PSUs haben ein relatives Total Shareholder Return (TSR)-Erfolgsziel (Kursentwicklung unter Berücksichtigung der Dividenden). Für die Erdienung wird der TSR der Schaeffler AG Vorzugsaktie mit dem TSR der Unternehmen der Referenzgruppe (MDAX) über die Performanceperiode verglichen.

Die Anzahl der nach Ablauf der Performanceperiode tatsächlich auszuzahlenden PSUs ist abhängig vom Zielerreichungsgrad des jeweiligen Erfolgsziels bzw. der Erfüllung der Dienstbedingung und kann zwischen 0 % und 100 % variieren. Der Auszahlungsbetrag einer PSU beträgt maximal das Doppelte des zugrunde liegenden Kurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei Gewährung.

Die unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus dem PSUP beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf 3,5 Mio. EUR (Vj.: 0,7 Mio. EUR). Der Nettoaufwand aus dem PSUP für das Berichtsjahr belief sich auf 2,8 Mio. EUR (Vj.: 0,7 Mio. EUR). Insgesamt bestanden am 31. Dezember 2016 1.310.594 PSUs (Vj.: 474.016 PSUs). Sämtliche gewährte PSUs waren zum 31. Dezember 2016 noch ausstehend.

Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert am 31. Dezember 2016 einer gewährten PSU beträgt 11,31 EUR (Vj.: 13,18 EUR) Für die PSUs der Basisanzahl und mit FCF-Erfolgsziel erfolgt die Bewertung auf Basis des Kurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG unter Berücksichtigung des Barwerts der Dividenden, auf die während des Erdienungszeitraums kein Anspruch besteht, sowie der Kappungsgrenze.

Für PSUs mit TSR-Erfolgsziel erfolgt die Bewertung mittels eines Binomialmodells. Das zugrunde liegende Bewertungsmodell berücksichtigt jeweils die Vertragsbedingungen, zu denen die PSUs gewährt wurden (u. a. minimale und maximale Auszahlungswerte, Zielstaffel des TSR-Erfolgsziels sowie die erwarteten Dividendenzahlungen auf die Vorzugsaktie der Schaeffler AG und die erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG sowie des Vergleichsindex MDAX). Folgende Parameter wurden für die Bewertung zugrunde gelegt:

| Parameter Binomialmodell | Nr. 142 | |
|---|------------|------------|
| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| Durchschnittlicher risikoloser Zinssatz für die restliche Performanceperiode | -0,35% | 0,11% |
| Erwartete Dividendenrendite der Vorzugsaktie der Schaeffler AG | 2,49% | 2,15% |
| Erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG | 34,27% | 33,02% |
| Erwartete Volatilität des Vergleichsindex | 18,75% | 19,53% |
| Erwartete Korrelation zwischen dem Vergleichsindex und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG | 0,61 | 0,43 |

Die Schätzung der zukünftig zu erwartenden Volatilitäten sowie der Korrelation zwischen der Vorzugsaktie der Schaeffler AG und der Referenzgruppe (MDAX) erfolgte auf Basis von täglichen Schlusskursen der Vorzugsaktie der Schaeffler AG und der Referenzgruppe (MDAX) im XETRA Handelssystem der Deutschen Wertpapierbörse.

4.16 Kapitalmanagement

Die Schaeffler Gruppe verfolgt eine nachhaltige Strategie des profitablen Wachstums. Durch ein aktives Kapitalmanagement soll die langfristige Unternehmensfortführung gesichert, die finanzielle Flexibilität für profitables Wachstum geschaffen und somit der Unternehmenswert nachhaltig gesteigert werden. Ferner soll die Ausschüttung eines Teils des Konzerngewinns als Dividende an die Anteilseigner gesichert werden.

Das zentral organisierte Kapitalmanagement stellt die von den Gesellschaften der Schaeffler Gruppe benötigten finanziellen Ressourcen bereit, gewährleistet die langfristige Liquiditätsversorgung und sichert die Kreditwürdigkeit der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus dient das Kapitalmanagement der Verwaltung und kontinuierlichen Optimierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Form der externen Konzernfinanzierung. Zudem wirkt das Kapitalmanagement auf die Verbesserung der Qualität der Bilanz der Schaeffler Gruppe hin, die insbesondere anhand der Entwicklung des Verhältnisses von Nettoverschuldung und Eigenkapital (sog. „Gearing Ratio“) gemessen wird. Neben einem effektiven Cash Management hat die Schaeffler Gruppe ihre externe Finanzierung u. a. in Bezug auf Instrumente und Fälligkeiten diversifiziert.

Die Schaeffler Gruppe kann zur kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierung derzeit auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, operative Mittelzuflüsse, verschiedene Kreditfazilitäten sowie Fremd- und Eigenkapitalmittel über den Kapitalmarkt zurückgreifen. Die nächste Fälligkeit liegt im Jahr 2020.

Auch zukünftig legt das Management der Schaeffler Gruppe seinen Fokus auf die Fähigkeit, Finanzinstrumente bei einer breiten Investorenbasis zu platzieren und die Konditionen weiter zu verbessern. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür sind die Bonitätseinstufungen durch externe Ratingagenturen. Im Berichtszeitraum wurde die Schaeffler Gruppe durch die Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's bewertet. Als Basis für die Umsetzung der Wachstumsstrategien soll das im Jahr 2016 erstmals erhaltene Investment Grade-Rating grundsätzlich langfristig gehalten werden.

Im Rahmen der bestehenden Fremdfinanzierung unterliegt die Schaeffler Gruppe Auflagen, welche die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Financial Covenants, vgl. Tz. 4.10) beinhalten. Die Einhaltung dieser Financial Covenants wird laufend auf Konzernebene überwacht. Die in den Definitionen der Kennzahlen verwendeten Berechnungsparameter sind detailliert in den Kreditverträgen geregelt und lassen sich nicht unmittelbar aus den Zahlen des Konzernabschlusses ableiten.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Financial Covenants entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen wie im Vorjahr eingehalten. Auf Basis der Planung geht die Schaeffler Gruppe davon aus, dass die Financial Covenants auch in den Folgejahren eingehalten werden.

Neben den kreditvertraglichen Financial Covenants ermittelt die Schaeffler Gruppe regelmäßig weitere finanzielle Kennzahlen. Eine weitere Kennzahl stellt das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA (Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen) dar, das wie folgt berechnet wird:

| Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA | | | Nr. 143 |
|---|--------------|--------------|---------|
| in Mio. EUR | 31.12.2016 | 31.12.2015 | |
| Kurzfristige Finanzschulden | 3 | 3 | |
| Langfristige Finanzschulden | 3.704 | 5.685 | |
| Finanzschulden gesamt | 3.707 | 5.688 | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 1.071 | 799 | |
| Netto-Finanzschulden gesamt | 2.636 | 4.889 | |
| Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) ¹⁾ | 2.293 | 2.096 | |
| Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA ²⁾ | 1,1 | 2,3 | |

¹⁾ EBITDA inkl. Sondereffekte in Höhe von insgesamt 144 Mio. EUR (Vj.: 274 Mio. EUR).

²⁾ Verschuldungsgrad inkl. Sondereffekte (Fußnote 1).

Das Gearing Ratio, als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Eigenkapital, betrug zum 31. Dezember 2016 132,0 % (Vj.: 311,8 %).

5. Sonstige Angaben

5.1 Leasingverhältnisse

Die künftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren operativen Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen werden wie folgt fällig:

| Leasingverhältnisse | Nr. 144 | |
|--------------------------------|------------|------------|
| in Mio. EUR | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| Weniger als ein Jahr | 58 | 56 |
| Zwischen einem und fünf Jahren | 60 | 64 |
| Mehr als fünf Jahre | 5 | 6 |
| Summe | 123 | 126 |

Die Verpflichtungen resultierten im Wesentlichen aus Mietverträgen für Immobilien und aus Leasingverträgen für Firmenfahrzeuge sowie den IT- und Logistikbereich.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 85 Mio. EUR als laufender Aufwand aus operativen Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Vj.: 84 Mio. EUR).

5.2 Eventualschulden

Zum 31. Dezember 2016 bestanden in der Schaeffler Gruppe Eventualschulden in Höhe von 46 Mio. EUR (Vj.: 23 Mio. EUR). Diese beinhalten keinen wesentlichen Einzelsachverhalt mit negativer Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Seit 2011 haben mehrere Kartellbehörden Untersuchungen wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen gegen einige Hersteller von Wälzlagern und anderen Zulieferteilen für die

Automobilindustrie eingeleitet. Auch Gesellschaften der Schaeffler Gruppe sind von den Untersuchungen betroffen. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Dritte Schadenersatzforderungen aufgrund laufender sowie bereits abgeschlossener Kartellverfahren geltend machen. Für einen Teil dieser Untersuchungen sowie möglicher Schadenersatzforderungen wurden zum Bilanzstichtag Rückstellungen gebildet. Weitere Bußgelder oder Schadenersatzforderungen sind nicht ausgeschlossen, können aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

5.3 Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Konzern-Kapitalflussrechnung enthaltene Veränderungen von Bilanzposten sind nicht unmittelbar aus der Konzern-Bilanz abzuleiten, da diese um Währungsumrechnungseffekte angepasst sind.

Im Zuge der Tilgungen ihrer institutionellen Kredittranchen hat die Schaeffler AG auch die zur Absicherung der Währungsschwankungen der USD-Tranche abgeschlossenen Zinswährungsswaps teilweise vorzeitig abgelöst. Dies erfolgte in einem Nominaltausch und führte aufgrund der Kursentwicklung zu Mittelzuflüssen in Höhe von 96 Mio. EUR. Diese Mittelzuflüsse aus dem Sicherungsgeschäft wurden wie die Mittelabflüsse aus dem Grundgeschäft den Auszahlungen für Tilgungen zugeordnet.

Die Veräußerung der Gesellschaft Schaeffler Motorenelemente AG & Co. KG und der beabsichtigte Verkauf der Feinschneide-Aktivität der Schaeffler Schweiz GmbH zum Ende des Berichtsjahrs wirkten sich in der Kapitalflussrechnung nicht aus, da in 2016 aus diesen Transaktionen noch keine Zahlungen erfolgten. Auch der Kaufpreis für den Neuerwerb der Compact Dynamics GmbH ist noch nicht geflossen. Die in diesem

Zusammenhang zugegangenen Zahlungsmittel der Compact Dynamics GmbH in Höhe von 2 Mio. EUR wurden in den sonstigen Einzahlungen der Investitionstätigkeit berücksichtigt.

In den sonstigen Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit sind die Mittelzuflüsse aufgrund der vorzeitigen und vollständigen Rückzahlung einer Darlehensforderung der Schaeffler AG durch die Gesellschafterin IHO Verwaltungs GmbH in Höhe von 1.773 Mio. EUR ausgewiesen.

5.4 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur einschließlich des internen Berichtswesens an den Vorstand der Schaeffler AG. Schaeffler betreibt Geschäftstätigkeiten, (1) mit denen Erträge erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, (2) deren EBIT regelmäßig vom Vorstand der Schaeffler Gruppe im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft überprüft wird und (3) für welche einschlägige Finanzinformationen vorliegen.

Die Schaeffler Gruppe kann in die zwei im Folgenden beschriebenen Segmente Sparte Automotive und Sparte Industrie eingeteilt werden. Die einzelnen Segmente bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und werden getrennt voneinander gesteuert, da sie unterschiedlicher Technologie- und Marketingstrategien bedürfen. Jedes dieser Segmente ist weltweit auf eine spezifische Kundengruppe ausgerichtet. Infolgedessen erfolgt auch der Ausweis der Größen Umsatzerlöse, EBIT, Vermögenswerte, Investitionen und Abschreibungen auf einer aktuellen Verteilung gemäß Kunden. Die Zuordnung von Kunden zu den Sparten wird mindestens einmal jährlich überprüft und ggf. angepasst. Um die Segmente in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kundenstruktur ausgewiesen. Umsätze aufgrund von Transaktionen mit anderen Geschäftssegmenten sind nicht enthalten.

Seit dem 01. Januar 2016 wird das Segment Sparte Industrie aufgrund der breit aufgestellten Kunden- und Geschäftsstruktur primär durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten. Innerhalb der Regionen ist das Industriegeschäft in die acht Sektoren Wind, Raw Materials, Aerospace, Rail, Offroad, Two Wheelers, Power Transmission und Industrial Automation gegliedert. Vervollständigt wird das regionale Geschäft der Sparte Industrie durch den Absatz an Händler (Industrial Distribution).

Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Tätigkeiten jedes der beiden berichtspflichtigen Segmente der Schaeffler Gruppe:

Automotive

Geschäft mit Produkten und Dienstleistungen mit Kunden der Automobilbranche. Dies beinhaltet in erster Linie Hersteller von Pkw und Lkw (OEM), Automobilzulieferer (Tier 1 und Tier 2) sowie solche Unternehmen, die auf den Vertrieb von Ersatzteilen für Pkw und Lkw ausgerichtet sind (Aftermarket). Das Produktportfolio reicht von Radlagern sowie Fahrwerks- und Lenkungskomponenten über Getriebebauteile und -entwicklungen bis hin zu Motorelementen und Ventilsteuerungssystemen.

Industrie

Geschäft mit Produkten und Dienstleistungen mit Herstellern von Anlagegütern. Diese Kunden sind insbesondere in den Branchen Produktionsanlagen, Antriebstechnik, Windkraft, Baumaschinen/Traktoren, Konsumgüter, Schwerindustrie, Bahnverkehr und Energieübertragung sowie im industriellen Sekundärmarkt tätig. Auch das Geschäft mit Kunden, deren Schwerpunkt in der Luft- und Raumfahrtindustrie liegt, wird in diesem Segment berichtet. Die wesentlichen Produkte des Segments sind Wälz- und Gleitlager, Linearführungen und Direktantriebe.

Im Folgenden werden Informationen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit der beiden berichtspflichtigen Segmente gegeben. Die Leistungsfähigkeit wird dabei mit Hilfe des EBIT gemessen, da der Vorstand davon ausgeht, dass diese Informationen für eine Beurteilung des Ergebnisses der Segmente im Vergleich zu anderen Unternehmen der betreffenden Branchen am einschlägigsten sind.

| Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern | | Nr. 145 |
|--|--------------|--------------|
| in Mio. EUR | 2016 | 2015 |
| EBIT Automotive ¹⁾ | 1.383 | 1.135 |
| EBIT Industrie ¹⁾ | 173 | 267 |
| EBIT | 1.556 | 1.402 |
| Finanzergebnis | -341 | -547 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 1.215 | 855 |

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2016 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

Mit einem Key Account wurden im Geschäftsjahr 2016 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 1.462 Mio. EUR (Vj.: 1.528 Mio. EUR) erzielt. Dies entsprach rund 11,0 % (Vj.: 11,6 %) des Gesamtumsatzes der Schaeffler Gruppe und rund 14,1 % (Vj.: 15,3 %) der Umsatzerlöse im Segment Automotive.

Die mehrdimensionale Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe basiert neben den Sparten und Funktionen auf den vier Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik. Die Segmente Sparte Automotive und Sparte Industrie werden auf weltweiter Basis gesteuert und betreiben Produktions- und Vertriebsstätten in allen vier Regionen. Im Geschäftsjahr 2016 stellten sich die Umsatzerlöse und langfristigen Vermögenswerte der vier Regionen wie folgt dar:

| Regionale Berichterstattung | | Nr. 146 | | |
|-----------------------------|----------------------------|---------------|---|--------------|
| in Mio. EUR | Umsatzerlöse ¹⁾ | | Langfristige Vermögenswerte ²⁾ | |
| | 2016 | 2015 | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| Europa | 7.077 | 7.027 | 3.039 | 2.843 |
| Americas | 2.800 | 2.901 | 818 | 706 |
| Greater China | 2.053 | 1.898 | 932 | 879 |
| Asien/Pazifik | 1.408 | 1.353 | 350 | 341 |
| Summe | 13.338 | 13.179 | 5.139 | 4.769 |

¹⁾ Umsatzerlöse nach Marktsicht (Kundenstandorten); Vorjahreswerte gemäß der 2016 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

²⁾ Langfristige Vermögenswerte nach Schaeffler-Standorten. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Auf die Länder Deutschland, China und die USA entfallen Umsatzerlöse in Höhe von 2.790 Mio. EUR (Vj.: 2.928 Mio. EUR), 1.986 Mio. EUR (Vj.: 1.806 Mio. EUR) und 1.827 Mio. EUR (Vj.: 1.870 Mio. EUR) sowie langfristige Vermögenswerte in Höhe von 1.757 Mio. EUR (Vj.: 1.634 Mio. EUR), 931 Mio. EUR (Vj.: 878 Mio. EUR) und 476 Mio. EUR (Vj.: 399 Mio. EUR).

5.5 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Personen

Sämtliche Stammaktien an der Schaeffler AG werden indirekt von Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herrn Georg F. W. Schaeffler gehalten. Gemäß den Regelungen des IAS 24 stehen Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herr Georg F. W. Schaeffler sowie deren nahe Familienangehörige der Schaeffler Gruppe nahe.

Die direkten Geschäftsbeziehungen zwischen der Schaeffler Gruppe und Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herrn Georg F. W. Schaeffler sind nicht wesentlich.

Personen in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der Schaeffler Gruppe direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind. Für die Schaeffler Gruppe sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Schaeffler AG Personen in Schlüsselpositionen und damit einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen der Schaeffler AG nahestehend.

Die Vergütung des Vorstands der Schaeffler AG nach IAS 24 betrug im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 19 Mio. EUR (Vj.: 21 Mio. EUR). Von dieser Vergütung entfielen 12 Mio. EUR (Vj.: 16 Mio. EUR) auf kurzfristig fällige Leistungen, 3 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR) wurde für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufwandswirksam erfasst. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beliefen sich auf 0 Mio. EUR (Vj.: 0,3 Mio. EUR). Die Leistungen aus anteilsbasierten Vergütungen betrugen 2,6 Mio. EUR (Vj.: 0,7 Mio. EUR).

Die Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 1 bis 3 HGB beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 19 Mio. EUR (Vj.: 21 Mio. EUR).

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2015 implementierten Performance Share Unit Plan (PSUP) wurden im Berichtsjahr 2016 folgende aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands gewährt: 252.051 Performance Share Units (PSU) mit einer Dienstbedingung (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 13,82 EUR), 126.033 PSUs mit einem FCF-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 13,82 EUR) und 126.033 PSUs mit einem TSR-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 9,13 EUR).

Im Vorjahr wurden folgende aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands gewährt: 237.004 Performance Share Units (PSU) mit einer Dienstbedingung (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 11,58 EUR), 118.506 PSUs mit einem FCF-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 11,58 EUR) und 118.506 PSUs mit einem TSR-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert je PSU bei Gewährung von 6,96 EUR). Für eine detaillierte Darstellung des PSUPs wird auf die Erläuterungen im Vergütungsbericht verwiesen.

Als Folge der rückwirkenden Umstellung des Vergütungssystems bzw. Anpassung der Festvergütung im Geschäftsjahr 2015 hatten einzelne Vorstandsmitglieder Überzahlungen erhalten. Diese Beträge in Höhe von insgesamt 525 Tsd. EUR wurden im Geschäftsjahr 2016 mit den Short-Term Boni der betroffenen Vorstandsmitglieder verrechnet.

Die kurzfristig fälligen Leistungen an Mitglieder des ab Anfang Dezember 2014 tätigen Aufsichtsrats der Schaeffler AG betrugen 1,8 Mio. EUR (Vj.: 1,9 Mio. EUR).

Weitere Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen wurden nicht gewährt.

Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG sind im Vergütungsbericht erläutert. Der Vergütungsbericht umfasst auch Angaben zu individualisierten Vorstandsbezügen sowie weitere Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands (bzw. deren Hinterbliebene) der Schaeffler AG bzw. ihrer Rechtsvorgänger erhielten im

Geschäftsjahr 2016 Bezüge in Höhe von 2,9 Mio. EUR (Vj.: 0,3 Mio. EUR).

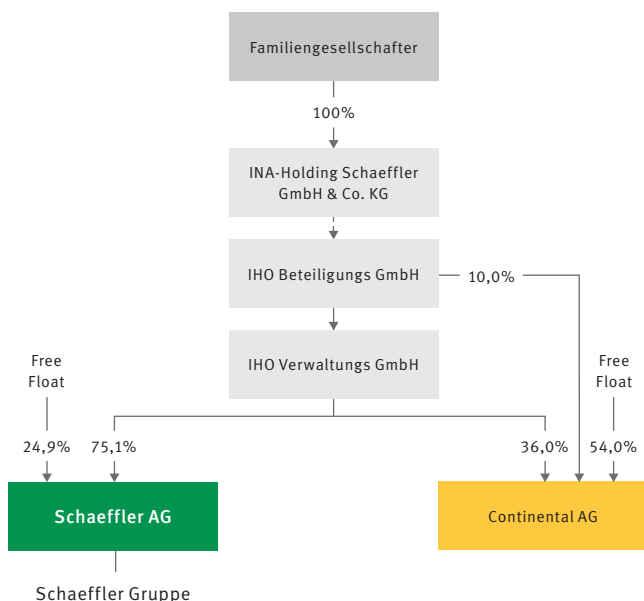
Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands (bzw. deren Hinterbliebenen) der Schaeffler AG bzw. ihrer Rechtsvorgänger belaufen sich zum 31. Dezember 2016 vor Saldierung mit dem entsprechenden Planvermögen auf 11 Mio. EUR (Vj.: 8 Mio. EUR).

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Schaeffler AG sowie deren nahe Familienangehörige erwarben im Rahmen von Erstemissionen im Vorjahr Anleihen der Schaeffler Finance B.V. im Wert von insgesamt 1 Mio. EUR. Darüber hinaus wurden in den Vorjahren emittierte Anleihen im Wert von 3 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR) von Personen in Schlüsselpositionen und deren nahen Familienangehörigen vorzeitig zurückgezahlt. Die von den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Schaeffler AG sowie deren nahen Familienangehörigen gehaltenen Anleihen der Schaeffler Finance B.V. besaßen zum 31. Dezember 2016 einen Nennwert von insgesamt 0,8 Mio. EUR (Vj.: 6 Mio. EUR). Aus diesen Anleihen erhielten die Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige Zinsen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vj.: 0,2 Mio. EUR).

Nahestehende Unternehmen

Als nahestehende Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Schaeffler Gruppe die Unternehmen, die von der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG als oberstes Mutterunternehmen der Schaeffler AG beherrscht werden, von dieser gemeinschaftlich geführt werden bzw. auf die die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG einen maßgeblichen Einfluss ausübt.

Vereinfachte Darstellung der Anteilsverhältnisse Nr. 147 zum 31. Dezember 2016



Geschäftsvorfälle mit wesentlichen Tochterunternehmen der Schaeffler AG wurden bereits im Zuge der Konsolidierung eliminiert und sind daher nicht weiter zu erläutern. Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren im Geschäftsjahr 2016 unwesentlich.

Zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe und den ihr nahestehenden Unternehmen bestanden in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 Geschäftsbeziehungen.

Am 22. April 2016 wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2015 eine Ausschüttung von insgesamt 328 Mio. EUR beschlossen. Davon entfielen 245 Mio. EUR auf die Stammaktien der IHO Verwaltungs GmbH.

Die zum 31. Dezember 2015 bestehende Darlehensforderung in Höhe von 1.773 Mio. EUR gegenüber der IHO Verwaltungs GmbH wurde im Zuge zweier Teiltilgungen im Mai und September 2016 vollständig zurückgeführt. Die Zinserträge aus diesem Darlehen beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 49 Mio. EUR (Vj.: 72 Mio. EUR).

Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften der Continental Gruppe bestanden in Form von Lieferungen von Fahrzeugkomponenten, Werkzeugen, Entwicklungsleistungen und sonstigen Dienstleistungen sowie Vermietungen von Gewerbeflächen. Die Transaktionen mit der Continental Gruppe wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über alle im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe enthaltenen Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen mit den nahestehenden Unternehmen der Schaeffler Gruppe. Ebenfalls angeführt sind die zum jeweiligen Stichtag im Konzernabschluss enthaltenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus derartigen Transaktionen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen Nr. 148

| in Mio. EUR | Forderungen | | Verbindlichkeiten | |
|--------------------------|-------------|------------|-------------------|------------|
| | 31.12.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| Nahestehende Unternehmen | 22 | 1.787 | 12 | 8 |

Aufwendungen und Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen Nr. 149

| in Mio. EUR | Aufwendungen | | Erträge | |
|--------------------------|--------------|------|---------|------|
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| Nahestehende Unternehmen | 84 | 78 | 168 | 176 |

In den Forderungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 22 Mio. EUR (Vj.: 14 Mio. EUR) enthalten.

5.6 Abschlussprüferhonorare

Für die erbrachten Dienstleistungen des weltweiten Netzwerks von KPMG bzw. der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG AG) sind folgende Honorare angefallen:

| Honorare des Abschlussprüfers | | Nr. 150 | | |
|-------------------------------|------------|------------|---------------|------------|
| in Mio. EUR | | KPMG | davon KPMG AG | |
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| Abschlussprüfungsleistungen | 6,4 | 6,5 | 3,7 | 3,6 |
| Andere Bestätigungsleistungen | 0,1 | 0,3 | 0,1 | 0,3 |
| Steuerberatungsleistungen | 1,3 | 1,0 | 1,0 | 0,8 |
| Sonstige Leistungen | 0,5 | 1,4 | 0,4 | 1,3 |
| Summe | 8,3 | 9,2 | 5,2 | 6,0 |

Die nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB anzugebenden Werte sind gemäß IDW RS HFA 36 in seiner neuen Fassung vom 08. September 2016 ermittelt. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst. Das weltweite Honorar wurde analog ermittelt.

Als Abschlussprüfer der Schaeffler AG gilt die KPMG AG. Die Honorare der KPMG AG betrafen Leistungen im Zusammenhang mit der Schaeffler AG und deren deutscher Tochterunternehmen.

5.7 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG haben im Dezember 2016 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der Schaeffler Gruppe öffentlich zugänglich gemacht (www.schaeffler.com/de/ir).

5.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Dezember 2016 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

5.9 Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Mutterunternehmen ist die Schaeffler AG mit Sitz in Herzogenaurach.

| Anteilsbesitzliste | | | Nr. 151 |
|---|----------------|------------|-------------------------|
| Gesellschaft | Ort | Ländercode | Konzernbeteiligung in % |
| A. Vollkonsolidierte Gesellschaften I. Deutschland (51) | | | |
| AS Auslands holding GmbH ²⁾ | Bühl | DE | 100,00 |
| CBF Europe GmbH | Wuppertal | DE | 100,00 |
| Compact Dynamics GmbH ³⁾ | Starnberg | DE | 51,00 |
| CVT Beteiligungsverwaltungs GmbH | Bühl | DE | 100,00 |
| CVT Verwaltungs GmbH & Co. Patentverwertungs KG ^{1) 5)} | Bühl | DE | 100,00 |
| Dürkopp Maschinenbau GmbH ²⁾ | Schweinfurt | DE | 100,00 |
| Egon von Ruville GmbH ²⁾ | Hamburg | DE | 100,00 |
| FAG Aerospace GmbH | Schweinfurt | DE | 100,00 |
| FAG Aerospace GmbH & Co. KG ^{1) 5)} | Schweinfurt | DE | 100,00 |
| FAG Industrial Services GmbH ²⁾ | Herzogenrath | DE | 100,00 |
| FAG Kugelfischer GmbH ²⁾ | Schweinfurt | DE | 100,00 |
| Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltschutz mbH - AMUS ²⁾ | Homburg | DE | 100,00 |
| IAB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH | Bühl | DE | 100,00 |
| IAB Holding GmbH ²⁾ | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| IAB Verwaltungs GmbH ²⁾ | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| IDAM Beteiligungs GmbH | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| INA - Drives & Mechatronics AG & Co. KG ^{1) 5)} | Suhl | DE | 100,00 |
| INA Automotive GmbH ²⁾ | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| INA Beteiligungsverwaltungs GmbH ²⁾ | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| Industrieraufbaugesellschaft Bühl mbH ²⁾ | Bühl | DE | 100,00 |
| Industriewerk Schaeffler INA-Ingenieurdienst GmbH ²⁾ | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| KWK Verwaltungs GmbH | Langen | DE | 100,00 |
| LuK ASG GmbH | Bühl | DE | 100,00 |
| LuK Auslands holding GmbH ²⁾ | Bühl | DE | 100,00 |
| LuK Beteiligungsgesellschaft mbH ²⁾ | Bühl | DE | 100,00 |
| LuK GmbH & Co. KG ^{1) 5)} | Bühl | DE | 100,00 |
| LuK Management GmbH | Bühl | DE | 100,00 |
| LuK Truckparts GmbH & Co. KG ^{1) 5)} | Kalttenordheim | DE | 100,00 |
| LuK Unna GmbH & Co. KG ^{1) 5)} | Unna | DE | 100,00 |
| LuK Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH ²⁾ | Bühl | DE | 100,00 |
| MEDUSA Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaft Nr. 64 mbH | Bühl | DE | 100,00 |
| PD Qualifizierung und Beschäftigung GmbH ²⁾ | Schweinfurt | DE | 100,00 |
| Raytech Composites Europe GmbH | Morbach | DE | 100,00 |
| Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG ^{1) 5)} | Langen | DE | 100,00 |
| Schaeffler Beteiligungs-gesellschaft mbH | Herzogenaurach | DE | 100,00 |

| | | | |
|--|----------------|----|--------|
| Schaeffler Beteiligungs-verwaltungs GmbH ²⁾ | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| Schaeffler Elfershausen AG & Co. KG ^{1) 5)} | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| Schaeffler Engineering GmbH ²⁾ | Werdohl | DE | 100,00 |
| Schaeffler Europa Logistik GmbH ²⁾ | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| Schaeffler Friction Products GmbH | Morbach | DE | 100,00 |
| Schaeffler Friction Products Hamm GmbH | Hamm/Sieg | DE | 100,00 |
| Schaeffler Immobilien AG & Co. KG ^{1) 5)} | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| Schaeffler Technologies AG & Co. KG ^{1) 5)} | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| Schaeffler Versicherungs-Vermittlungs GmbH ²⁾ | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| Schaeffler Verwaltungsholding Drei GmbH ²⁾ | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| Schaeffler Verwaltungsholding Eins GmbH ²⁾ | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| Schaeffler Verwaltungsholding Zwei GmbH ²⁾ | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| Unterstützungskasse der FAG Kugelfischer e. V. | Schweinfurt | DE | 100,00 |
| WPB Water Pump Bearing Beteiligungsgesellschaft mbH | Herzogenaurach | DE | 100,00 |
| WPB Water Pump Bearing GmbH & Co. KG ^{1) 5)} | Herzogenaurach | DE | 100,00 |

II. Ausland (101)

| | | | |
|---|-------------------|----|--------|
| Schaeffler Middle East FZE | Jebel Ali | AE | 100,00 |
| Schaeffler Argentina S.R.L. | Buenos Aires | AR | 100,00 |
| Schaeffler Austria GmbH | Berndorf-St. Veit | AT | 100,00 |
| Schaeffler Australia Pty Ltd. | Frenchs Forest | AU | 100,00 |
| Schaeffler Belgium SPRL | Braine L'Alleud | BE | 100,00 |
| Schaeffler Bulgaria OOD | Sofia | BG | 100,00 |
| LuK do Brasil Embreagens Ltda. | Sorocaba | BR | 100,00 |
| Schaeffler Brasil Ltda. | Sorocaba | BR | 100,00 |
| Schaeffler Belrus OOO | Minsk | BY | 100,00 |
| FAG Aerospace Inc. | Stratford | CA | 100,00 |
| Schaeffler Canada Inc. | Oakville | CA | 100,00 |
| Schaeffler Schweiz GmbH | Romanshorn | CH | 100,00 |
| Schaeffler Chile Rodamientos Ltda. | Santiago | CL | 100,00 |
| Schaeffler (China) Co., Ltd. | Taicang | CN | 100,00 |
| Schaeffler (Nanjing) Co., Ltd. | Nanjing City | CN | 100,00 |
| Schaeffler (Ningxia) Co., Ltd. | Yinchuan | CN | 100,00 |
| Schaeffler Aerospace Bearings (Taicang) Co., Ltd. | Taicang | CN | 100,00 |
| Schaeffler Friction Products (Suzhou) Co., Ltd. | Suzhou | CN | 100,00 |
| Schaeffler Holding (China) Co., Ltd. | Shanghai | CN | 100,00 |
| Schaeffler Trading (Shanghai) Co., Ltd. | Shanghai | CN | 100,00 |
| Schaeffler Colombia Ltda. | Bogotá | CO | 100,00 |
| INA Lanskroun, s.r.o. | Lanskroun | CZ | 100,00 |
| Schaeffler CZ s.r.o. | Prag | CZ | 100,00 |
| Schaeffler Danmark ApS | Aarhus | DK | 100,00 |
| Schaeffler Iberia, S.L.U. | Elgoibar | ES | 100,00 |
| Schaeffler Finland Oy | Espoo | FI | 100,00 |
| Schaeffler Chain Drive Systems SAS | Calais | FR | 100,00 |
| Schaeffler France SAS | Haguenau | FR | 100,00 |
| LuK (UK) Limited | Sheffield | GB | 100,00 |

| | | | |
|--|-----------------------|----|--------|
| LuK Leamington Limited | Sheffield | GB | 100,00 |
| Schaeffler (UK) Limited | Sutton Coldfield | GB | 100,00 |
| Schaeffler Automotive Aftermarket (UK) Limited | Sheffield | GB | 100,00 |
| Schaeffler Trading (UK) Limited | Sutton Coldfield | GB | 100,00 |
| Stocklook Limited | Swansea | GB | 100,00 |
| The Barden Corporation (UK) Ltd. | Plymouth | GB | 100,00 |
| Schaeffler Greece Automotive and Industrial Products and Services M.E.P.E. | Halandri | GR | 100,00 |
| Schaeffler Hong Kong Company Limited | Hongkong | HK | 100,00 |
| Schaeffler Hrvatska d.o.o. | Zagreb | HR | 100,00 |
| FAG Magyarorszag Ipari Kft. | Debrecen | HU | 100,00 |
| LuK Savaria Kft. | Szombathely | HU | 100,00 |
| Schaeffler Magyarorszag Ipari Kft. | Budapest | HU | 100,00 |
| Schaeffler Bearings Indonesia, PT | Jakarta | ID | 100,00 |
| Schaeffler Israel Ltd. | Yokneam Illit | IL | 100,00 |
| FAG Bearings India Ltd. | Mumbai | IN | 51,33 |
| INA Bearings India Private Limited | Pune | IN | 100,00 |
| LuK India Private Limited | Hosur | IN | 100,00 |
| FAG Railway Products G.e.i.e. | Mailand | IT | 75,00 |
| INA Invest S.r.l. | Momo | IT | 100,00 |
| Schaeffler Italia S.r.l. | Momo | IT | 100,00 |
| Schaeffler Japan Co., Ltd. | Yokohama | JP | 100,00 |
| Schaeffler Ansan Corporation | Ansan-shi | KR | 100,00 |
| Schaeffler Korea Corporation | Changwon-si | KR | 100,00 |
| NACO Technologies SIA (ab 01. Januar 2017: SIA "Schaeffler Baltic") | Riga | LV | 100,00 |
| LuK Puebla, S. de R.L. de C.V. | Puebla | MX | 100,00 |
| Rodamientos FAG S.A. de C.V. | Mexiko-Stadt | MX | 100,00 |
| Schaeffler Automotive Aftermarket Mexico, S. de R.L. de C.V. | Puebla | MX | 100,00 |
| Schaeffler Mexico Holding, S. de R.L. de C.V. | Irapuato | MX | 100,00 |
| Schaeffler Mexico Servicios, S. de R.L. de C.V. | Guanajuato | MX | 100,00 |
| Schaeffler Mexico, S. de R.L. de C.V. | Guanajuato | MX | 100,00 |
| Schaeffler Bearings (Malaysia) Sdn. Bhd. | Kuala Lumpur | MY | 100,00 |
| Radine B.V. | Barneveld | NL | 100,00 |
| Schaeffler Finance B.V. | Barneveld | NL | 100,00 |
| Schaeffler Nederland B.V. | Barneveld | NL | 100,00 |
| Schaeffler Nederland Holding B.V. | Barneveld | NL | 100,00 |
| LuK Norge AS | Kongsberg | NO | 100,00 |
| Schaeffler Norge AS | Oslo | NO | 100,00 |
| Schaeffler Peru S.A.C. | Lima | PE | 100,00 |
| Schaeffler Philippines Inc. | Makati City | PH | 100,00 |
| Schaeffler Polska Sp. z o.o. | Warschau | PL | 100,00 |
| Schaeffler Portugal Unipessoal, Lda. | Caldas da Rainha | PT | 100,00 |
| Schaeffler Romania S.R.L. | Brasov | RO | 100,00 |
| Schaeffler Manufacturing Rus OOO | Uljanowsk | RU | 100,00 |
| Schaeffler Russland GmbH | Moskau | RU | 100,00 |
| Schaeffler Sverige AB | Arlandastad | SE | 100,00 |
| FAG Aerospace (Singapore) Pte. Ltd. | Singapur | SG | 100,00 |
| Schaeffler (Singapore) Pte. Ltd. | Singapur | SG | 100,00 |
| Schaeffler Slovenija d.o.o. | Maribor | SI | 100,00 |
| Schaeffler Kysuce, spol. s r.o. | Kysucke Nove Mesto | SK | 100,00 |

| | | | |
|--|-----------------------|----|--------|
| Schaeffler Skalica spol. s r.o. | Skalica | SK | 100,00 |
| Schaeffler Slovensko spol s.r.o. | Kysucke Nove Mesto | SK | 100,00 |
| Schaeffler (Thailand) Co., Ltd. ⁶⁾ | Bangkok | TH | 49,00 |
| Schaeffler Holding (Thailand) Co., Ltd. ⁶⁾ | Bangkok | TH | 49,00 |
| Schaeffler Manufacturing (Thailand) Co., Ltd. | Rayong | TH | 100,00 |
| Schaeffler Turkey Endüstri ve Otomotiv Ticaret Limited Sirketi | Istanbul | TR | 100,00 |
| Schaeffler Taiwan Co., Ltd. | Taipei | TW | 100,00 |
| Schaeffler Ukraine GmbH | Kiew | UA | 100,00 |
| FAG Bearings LLC | Danbury | US | 100,00 |
| FAG Holding LLC | Danbury | US | 100,00 |
| FAG Interamericana A.G. | Miami | US | 100,00 |
| LMC Bridgeport, Inc. | Danbury | US | 100,00 |
| LuK Clutch Systems, LLC | Wooster | US | 100,00 |
| LuK Transmission Systems LLC | Wooster | US | 100,00 |
| LuK USA LLC | Wooster | US | 100,00 |
| LuK-Aftermarket Services, LLC | Valley City | US | 100,00 |
| Roland Corporate Housing LLC | Cheraw | US | 100,00 |
| Schaeffler Group USA, Inc. | Fort Mill | US | 100,00 |
| The Barden Corporation | Danbury | US | 100,00 |
| Schaeffler Venezuela, C.A. | Caracas | VE | 100,00 |
| Schaeffler Vietnam Co., Ltd. | Bien Hoa City | VN | 100,00 |
| INA Bearing (Pty) Ltd. | Port Elizabeth | ZA | 100,00 |
| Schaeffler South Africa (Pty.) Ltd. | Johannesburg | ZA | 100,00 |

B. Assoziierte Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen I. Deutschland (3)

| | | | |
|--|-------------|----|-------|
| Contitech-INA Beteiligungsgesellschaft mbH | Hannover | DE | 50,00 |
| Contitech-INA GmbH & Co. KG ⁵⁾ | Hannover | DE | 50,00 |
| PStec Automation and Service GmbH | Niederwerrn | DE | 40,00 |

II. Ausland (2)

| | | | |
|--------------|------------|----|-------|
| Eurings Zrt. | Debrecen | HU | 37,00 |
| Colinx, LLC | Greenville | US | 20,00 |

C. Nicht konsolidierte Unternehmen Ausland (1)

| | | | |
|---|----------|----|--------|
| Schaeffler (Xiangtan) Co., Ltd. ⁴⁾ | Xiangtan | CN | 100,00 |
|---|----------|----|--------|

¹⁾ Befreiung gemäß § 264b HGB.

²⁾ Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB.

³⁾ Die Gesellschaft wird aufgrund von einheitlich ausgestalteten Kauf- bzw. Verkaufsoptionen der Vertragsparteien bezogen auf die verbleibenden Anteile mit 100 % konsolidiert.

⁴⁾ Auswirkung der Gesellschaft auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe zum Bilanzstichtag von untergeordneter Bedeutung.

⁵⁾ Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist die Schaeffler AG bzw. ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen.

⁶⁾ Die Gesellschaft wird aufgrund der Stimmrechtsmehrheit vollkonsolidiert.

5.10 Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Mitglieder des Aufsichtsrats

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann (Stellvertretende
Vorsitzende), Jürgen Wechsler* (Stellvertretender Vorsitzender),
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Dr. Holger Engelmann,
Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Norbert Lenhard*,
Dr. Siegfried Luther, Dr. Reinold Mittag*, Yvonne Münch*,
Barbara Resch*, Stefanie Schmidt*, Dirk Spindler*, Robin Stalker,
Jürgen Stolz*, Salvatore Vicari*, Dr. Otto Wiesheu,
Prof. KR Ing. Siegfried Wolf, Jürgen Worrich*,
Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vermittlungsausschuss: Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Norbert Lenhard, Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann
und Jürgen Wechsler

Präsidialausschuss: Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Norbert Lenhard, Barbara Resch,
Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann, Jürgen Wechsler und
Prof. KR Ing. Siegfried Wolf

Prüfungsausschuss: Dr. Siegfried Luther (Vorsitzender),
Dr. Reinold Mittag, Georg F. W. Schaeffler, Robin Stalker,
Salvatore Vicari und Jürgen Worrich

Nominierungsausschuss: Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk
und Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann

Mitglieder des Vorstands

Klaus Rosenfeld (Vorsitzender des Vorstands),
Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer (Stellvertretender Vorsitzender
des Vorstands und Vorstand Technologie),
Dr. Ulrich Hauck (Vorstand Finanzen),
Oliver Jung (Vorstand Produktion, Logistik und Einkauf),
Prof. Dr. Peter Pleus (Vorstand Automotive),
Corinna Schittenhelm (Vorstand Personal und Arbeitsdirektorin),
Dr. Stefan Spindler (Vorstand Industrie),
Matthias Zink (Vorstand Automotive; ab 01. Januar 2017)

Im Geschäftsjahr 2016 aus dem Vorstand ausgeschieden

Norbert Indlekofer (Vorstand Automotive; bis 31. Dezember 2016)

* Vertreter der Arbeitnehmer

5.11 Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Vorstand der Schaeffler AG hat den Konzernabschluss am 20. Februar 2017 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Schaeffler AG freigegeben. Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu billigen.

Herzogenaurach, 20. Februar 2017

Schaeffler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer

Dr. Ulrich Hauck

Oliver Jung

Prof. Dr. Peter Pleus

Corinna Schittenhelm

Dr. Stefan Spindler

Matthias Zink

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Schaeffler AG, Herzogenaurach, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und

Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 21. Februar 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alt-Scherer
Wirtschaftsprüferin

Koeplin
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich

des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Herzogenaurach, 20. Februar 2017

Schaeffler Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer

Dr. Ulrich Hauck

Oliver Jung

Prof. Dr. Peter Pleus

Corinna Schittenhelm

Dr. Stefan Spindler

Matthias Zink

